

Verwaltungsbericht der Erziehung-Direktion

Autor(en): **Ritschard / Teuscher**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Staatsverwaltungsbericht vom Jahr ... / Kanton Bern**

Band (Jahr): - **(1875)**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-416203>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht
der
Erziehungs-Direktion
für
das Jahr 1875.

Direktor: Herr Regierungsrath Ritschard.

Stellvertreter: Herr Regierungsrath Teuscher.

I. Allgemeines.

Der Geschäftsgang der Angelegenheiten des bernischen Erziehungswesens war auch in diesem Jahre ein ziemlich regelmässiger, mehr administrativer als organisatorischer Natur. Dennoch hat auch dieses Jahr einige folgenreiche gesetzgeberische Erlasse gezeitigt, welche alle daran mitwirken werden, unser Erziehungswesen allmählig derjenigen Ausbildung entgegen zu führen, welche einem demokratischen Gemeinwesen geziemt.

1. Gesetzgebung.

Als erster Erlaß der angedeuteten Art ist der am 28. Februar 1875 durch die Volksabstimmung angenommene Voranschlag über den Staatshaushalt des Kantons Bern (für die Jahre 1875 bis 1878) zu verzeichnen und zwar insofern, als der-

selbe die jährlichen Ausgaben für das Erziehungswesen gegenüber dem frühern um Fr. 242,000, d. h. im Minimum von Fr. 1,277,300 auf Fr. 1,519,500 erhöhte. Hieran reihen sich als theilweise Ausführung jenes Voranschlags die großrätlichen Besoldungsdekrete vom 1. April, unter denen namentlich das V., welches die Besoldungen der Beamten der Staatsanstalten reglirt, für die hierseitige Direktion von Wichtigkeit ist.

Sodann gelangte der schon im Bericht des Vorjahres erwähnte Entwurf des neuen Gesetzes über die Lehrerbildungsanstalten am 18. Juli 1875 zur Annahme durch das Volk und trat sogleich in Kraft. Die hauptsächlichsten Neuerungen, welche dieses neue Gesetz von demjenigen vom 28. März 1860 über den gleichen Gegenstand — welches nun aufgehoben ist — auszeichnen, sind die vorgesehene Erhöhung der Zahl der Seminarien von 4 auf 6, die Verlängerung der Seminarcurse von 3 auf 4 Jahre, Aufhebung des Conviktlebens für die Zöglinge der obersten Klassen, Aussetzung von Ruhegehalten für Seminarlehrer, und die vorgesehene Gründung einer Lehramtsschule zu Heranbildung von Sekundarlehrern an der Hochschule. — Als eine weitere Ausführung des obenerwähnten Voranschlages über den bernischen Staatshaushalt gelangte ferner unterm 31. Weinmonat 1875 ein Gesetz betr. die Erhöhung der Primarlehrerbesoldungen zur Volksabstimmung und Annahme. Dasselbe trat am 1. Januar 1876 in Kraft und setzt unter Aufhebung der §§ 22, 23 und 24 des Primarschulgesetzes die Besoldungsminima der Primarlehrer für die Gemeinden auf Fr. 550 und für den Staat auf Fr. 250 resp. 150. Außerdem sieht es einen außerordentlichen Kredit von Fr. 10,000 jährlich vor zur Erstellung von Lehrmitteln und Unterstützung allgemeiner Bildungsbestrebungen, sowie eine Erhöhung des Kredites für die außerordentlichen Staatsbeiträge an die Lehrerbefoldungen armer Gemeinden von Fr. 20,000 auf Fr. 35,000.

Vom Regierungsrath wurde erlassen ein Regulativ über die Rechnungsführung der Spezialfonds, datirt vom 3. Dezember 1875. Die Bestimmungen dieser Verordnung berühren den Geschäftskreis der Erziehungsdirektion insofern, als dadurch die Rechnungsführung über den Mueshafen- und Schulsockelfond, den Kantonschulfond, die Fonds für die Haller-Medaille, den Lazaruspreis und das Lückestipendium, welche

bisher der Hypothekarkasse oblag, dieser vom 1. Januar 1876 abgenommen und der Erziehungsdirektion übertragen werden.

Durch Beschluß vom 27. Dezember 1875 hat der Regierungsrath nämlich der Hypothekarkasse die sämtlichen Forderungstitel jener Fonds unter Gewährleistung abgetreten, wogegen diese den Leihern den vollen Betrag der abgetretenen Forderungen sammt Zinsausstand auf 1. Januar 1876 auf ihrem Conto-Corrent zu gut schreibt und dieselben zu $4\frac{1}{4}\%$ jährlich verzinst. Die Hypothekarkasse ist durch die Ausführung dieses Beschlusses also aus der bisherigen Verwalterin zu der Schuldnerin des Kapitalvermögens der angeführten Spezialfonds geworden. Die Rechnungsführung über die Verwendung des Ertrages derselben mußte ihr in Folge dessen abgenommen werden. Dieselbe wird nun, wie schon angedeutet, durch die Erziehungsdirektion nach Mitgabe des für die Vermittlung der Einnahmen und Ausgaben des Staates eingeführten Generalkassasystems besorgt.

Endlich erließ der Regierungsrath unterm 31. Dezember 1875 noch ein neues Reglement über das Lehrerseminar in Bruntrut. Dasselbe bezweckt eine Reorganisation der Anstalt; es trat unter Aufhebung desjenigen vom 20. Mai 1862 sofort in Kraft. — Das Nähere folgt hienach unter dem Abschnitt der Seminarien.

Von der Erziehungsdirektion wurden erlassen:

- 1) Ein Reglement für die mit der Berner Thierarzneischule verbundene Klinik (datirt vom 26. Januar 1876)
- 2) Ein Reglement des Seminars für neutestamentliche Exegese an der evangelisch-theologischen Fakultät der Hochschule (datirt vom 25. Februar 1876 mit regierungsräthlicher Genehmigung vom 3. März 1876).
- 3) Ein (revidirtes) Reglement für das historische Seminar an der Hochschule (vom gleichen Datum).

Nr. 1 war beantragt und vorberathen durch die Direktion und die Aufsichtskommission der Thierarzneischule. Nr. 2 vorgeschlagen durch den Professor für neutestamentliche Exegese im Einverständnis der evangelisch-theologischen Fakultät. Nr. 3 endlich — Revision des Reglementes über das historische Seminar vom 22. Februar 1871 — hat stattgefunden in Folge Weisung

des Regierungsrathes vom 29. Dezember 1875, und bezweckt lediglich eine Modifikation in Bezug auf die Ertheilung der Preise.

In Vorbereitung befinden sich ein neues Gesetz über die Mädchenarbeitschulen und ein Gesetz über die Aufhebung der Kantonschule in Bern.

2. Organisatorische und administrative Erlasse und Beschlüsse der Direktion.

Um eine nachhaltige Vermehrung und Ausdehnung der Volks- und Jugendbibliotheken im neuen Kantonstheil anzuregen und damit die Privatlektüre zu beleben, hat die Erziehungsdirektion unterm 22. April Hrn. Kantonschullehrer Miéville mit der Aufstellung eines Normalkatalogs empfehlenswerther Jugend- und Volkschriften französischer Sprache beauftragt. Dieses Bücher- und Schriftenverzeichnis ist im Manuscript vollendet und harret noch der endgültigen Prüfung und Abschließung durch eine Kommission literaturkundiger Männer des Jura. Die Berichterstatteerin glaubt mit Aufstellung dieses Kataloges die Ausführung eines der Punkte angebahnt zu haben, welche in dem Verwaltungsberichte des Jahres 1873 als wesentlich für die Hebung der Volksbildung im französisch sprechenden Kantonstheil angemerkt sind.

Auf eine am 29. November eingegangene Einladung des schweizerischen Generalkommissärs für die Weltausstellung in Philadelphia zur Betheiligung an dieser Ausstellung hat die Berichterstatteerin beschlossen, dieser Einladung Folge zu geben und sogleich die nöthigen Maßnahmen zur Veranstaltung einer sorgfältigen Sammlung von Ausstellungsgegenständen in annähernd gleichem Umfange, wie diejenige der Wienerausstellung getroffen.

Auf das Ansuchen des Primarschulinspektorats hat sich die Erziehungsdirektion in der Lage gesehen, den Gebrauch des bisher in den katholischen Schulen des Jura als obligatorisches Religionslehrmittel benutzten „Katechismus für die katholische Jugend des Bisthums Basel“ durch ein Kreis Schreiben vom 10. November zu untersagen. Es war dieß nothwendig, um den noch sporadisch auftretenden Reibungen

aus Anlaß des religiösen Konfliktes in der Volksschule den Faden abzuschneiden. Als einziges Religionslehrmittel bleibt einstweilen (d. h. bis durch die kompetenten Behörden ein besseres erstellt ist) noch in Gebrauch die „Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments für katholische Volksschulen, bearbeitet von einem Priester der Diözese Basel,“ ein Lehrmittel, das durch den Unterrichtsplan sanktionirt ist.

3. Personalbestand und Thätigkeit des Inspektorats der Volksschulen, der Prüfungs-, Seminar- und Lehrmittelkommissionen. — Lehrmittel.

Infolge Ablaufs der Amtsdauer wurden im Frühling des Berichtsjahres die Primarschulinspektorate im alten Kantonstheil zur Wiederbesetzung ausgeschrieben und auf geschehene Anmeldung hin unterm 7. April die bisherigen Inhaber der Stellen wieder auf eine neue Amtsdauer von 4 Jahren (vom 1. April 1875 an) bestätigt. Dabei wurden die Primarschulen des Amtsbezirks Fraubrunnen von dem bisherigen VI. Bezirke abgetrennt und zu einem besondern Inspektoratskreise, dem VII., erhoben. Als Inspektor dieses Kreises wurde erwählt Herr Pfarrer Emanuel Martig in Münchenbuchsee. Ferner wurde das Inspektorat über die Schulen der Amtsbezirke Erlach und Nidau provisorisch wieder Hrn. Egger, Inspektor des nunmehrigen VIII. Kreises (Büren, Narberg, Laupen) übertragen. Die Primarschulen der Amtsbezirke Biel, Neuenstadt, Courtelary und Münster (protestantischer Theil) wurden zu einem Inspektoratskreise, dem X., vereinigt und zu gleicher Zeit Hrn. J. J. Landolt, dem bisherigen Inspektor, übertragen. Infolge der Wahl des letztern zum Sekundarschulinspektor des alten Kantonstheils wurde dieses Inspektorat jedoch bald wieder vakant und dann nach stattgefunderer Ausschreibung unterm 1. Dezember Hrn. Albert Gylam von Narwangen, Sekundarlehrer in Corgémont, definitiv übertragen.

Die nunmehrige Gestaltung der Primarschulinspektorate ist demnach folgende:

- I. Kreis (Amtsbezirke Oberhasle, Interlaken und Frutigen):
Hr. Santschi, Friedr. Jakob, in Interlaken.
- II. " (Amtsbezirke Saanen, Ober- und Niderrimmenthal und Thun): Hr. Lehner, Joh., in Wimmis.
- III. " (Amtsbezirke Signau und Konolfingen): Hr. Schürch, Jakob, in Worb.
- IV. " (Amtsbezirke Bern, Seftigen und Schwarzenburg):
Hr. König, Johann, in Bern.
- V. " (Amtsbezirke Burgdorf und Trachselwald): Herr
Wyß, Friedr., in Burgdorf.
- VI. " (Amtsbezirke Narwangen und Wangen): Hr. Staub,
Joh., in Herzogenbuchsee.
- VII. " (Amtbezirk Fraubrunnen): Hr. Martig, Pfarrer in
Münchenbuchsee).
- VIII. " (Amtsbezirke Büren, Narberg und Laupen): Herr
Egger, Jakob in Narberg.
- IX. " (Amtsbezirke Erlach und Nidau): Hr. Egger, Jakob,
in Narberg.
- X. " (Amtsbezirke Biel, Neuenstadt, Courtelary, Münster,
protestantischer Theil): Herr Gylam, Albert, in
Corgémont.
- XI. " (Amtsbezirke Delsberg, Laufen und Münster, katho-
lischer Theil): Hr. Schaffter, Robert, in Delsberg.
- XII. " (Amtsbezirke Bruntrut und Freibergen): Herr
Wächli, Friedr., in Bruntrut.

Am 2. Juni entriß der Tod den Inspektor der deutschen Sekundarschulen, Hrn. Dr. Leizmann, seiner langjährigen und verdienstvollen Wirksamkeit. Es mußte infolge dessen ein Nachfolger für jenes Amt gesucht werden, der sich, nach stattgefundener Ausschreibung der Stelle, in der Person des Herrn Landolt, Inspektor der jurassischen Mittelschulen, gefunden hat. Er wurde unterm 6. Oktober für den Amtsantritt auf 1. November definitiv als Inspektor der Mittelschulen des alten Kantonstheils gewählt.

Den sämtlichen neugewählten Inspektoren unserer Volksschulen steht der Ruf wissenschaftlicher und praktischer Tüchtigkeit zur Seite und ihre pflichttreue und sachkundige Amtsverwaltung während des verflossenen Berichtsjahres verdient die volle Anerkennung seitens der Staatsbehörden.

Der Tod des Hrn. Dr. Leizmann riß auch eine Lücke in den Personalbestand der Lehrmittelkommission für die Sekundar-

schulen deutscher Sprache und der Patentprüfungskommission für deutsche Sekundarlehrer, deren Präsident der Verstorbene gewesen war.

Die Lehrmittelkommission für deutsche Mittelschulen wurde im Juni ergänzt durch die Berufung des Hrn. Progymnasialdirektors Joh. Hinnen in Thun — bisherigen Mitgliedes — zum Präsidenten und durch die Ernennung des Hrn. Kantonschullehrers Jakob Schönholzer in Bern zum Mitgliede.

Der Personalbestand der Patentprüfungskommission für Sekundarlehrer deutscher Sprache ist noch nicht ergänzt.

Die Patentprüfungskommission für Sekundarlehrer französischer Sprache erlitt ebenfalls einen Verlust durch den Tod eines ihrer Mitglieder, des Hrn. Kantonschullehrers Ducret in Bruntrut. Die hiedurch entstandene Lücke ist noch nicht ergänzt.

Die Thätigkeit der Behörden für Erstellung von Lehrmitteln lieferte während des Berichtsjahres folgende Ergebnisse.

Der im Bericht des Vorjahres angekündigte Kursus für „Elementarzeichnen nach stufengemäß entwickeltem Netzsystem, von Alexander Gutter,“ bestehend in 9 Hefen methodisch aufeinanderfolgender Zeichnungstafeln als Vorlagen für die Schüler des 8. bis 15. Altersjahres, nebst 2 Theilen erläuternden Texts für den Lehrer, ist im Verlaufe des Berichtsjahres vollständig erschienen und auf Beginn des verflossenen Wintersemesters als obligatorisches Zeichnungslehrmittel promulgirt worden. Um das Werk auch den Primarschulen französischer Zunge zugänglich zu machen, wird eine Uebersetzung des deutschen Textes vorbereitet.

Die Revision der Lehrmittel für den Rechnungsunterricht ist insoweit vorgerückt, als das Heft für die Mittelstufe im Manuskript fertig vorliegt und der endgültigen Berathung der Kommission entgegensteht.

Die im Bericht des Vorjahrs erwähnte, von Hrn. Prof. Gerster entworfene Schulkarte über den Kanton Bern ist so weit der Vollendung entgegengerückt, daß sie nächstens in die Schulen eingeführt werden kann. Sie soll in das Lehrbuch für Geographie des Kantons Bern von Jakob hineingeheftet werden.

Endlich ist auch die Anfertigung einer allen pädagogischen Anforderungen entsprechenden Wandkarte für den Kanton Bern im Maßstabe von 1 : 100,000 in Aussicht genommen und die

Schulbuchhandlung Antenen in Bern unter Mitwirkung einer Spezialkommission mit der Erstellung derselben beauftragt worden. Sofern keine besondern Hindernisse auftauchen, kann diese Karte im Verlaufe des nächsten Jahres eingeführt werden.

Von dem amtlich empfohlenen Bilderwerk für den Anschauungsunterricht des Hrn. Antenen sind nunmehr alle Tafeln erschienen, mit Ausnahme der letzten, welche die Schule darstellen soll.

Für die Primarschulen französischer Zunge sind herausgegeben und obligatorisch eingeführt worden:

- 1) Ein Lesebüchlein für die 1. Schulstufe (I. Theil, Schreib- Lese-Unterricht, ausgearbeitet von Hrn. Progymnasiallehrer Jakob).
- 2) Gesangbüchlein, 2 Theile für die 1. und 2. Schulstufe, ausgearbeitet von Hrn. Musikdirektor J. J. Weber sel.

Ueberdies befaßt sich die Lehrmittelkommission mit der Ausarbeitung von Rechnungsheften und eines Lesebuchs für die Mittelklassen. Endlich wird demnächst auch ein Handbüchlein für den geographischen Unterricht (I. Theil, für das 4., 5. und 6. Schuljahr), von Hrn. Progymnasiallehrer Jakob, im Anschluß an das Landkärtchen über den Kanton Bern, von Hrn. Professor Gerster, für die französischen Schulen promulgirt werden können.

Die Lehrmittelkommissionen für die Sekundarschulen haben keine besonderen Früchte ihrer Thätigkeit zu verzeigen; die französische hat sich einstweilen damit begnügt, den Arbeitsstoff unter sich zu vertheilen und im Allgemeinen den Plan zu ihrer Arbeit aufzustellen. Die deutsche beschäftigte sich mit dem Manuskript eines Lehrbuches der Schweizergeschichte für die deutsch-bernerischen Sekundarschulen von Hrn. Prof. Hidber, ohne zu einem Abschlusse gelangt zu sein. Ein solcher steht jedoch bis Ende des Sommersemesters 1876 in bestimmter Aussicht.

5. Prüfungen von Lehramtskandidaten.

Es wurden während des Berichtsjahres folgende Patentprüfungen für Volksschullehrer abgehalten: Für Primarschullehrer den 18., 22. und 23. März am Seminar in Hindelbank; den 30. März bis 1. April am Seminar in Münchenbuchsee; den 2. bis 7. April an der Einwohnermädchenschule in Bern;

den 24. bis 26. Juni am Seminar in Delsberg; den 7. bis 9. September am Seminar in Bruntrut. Für Mittelschullehrer den 23. bis 25. September in Bern und den 24. und 25. November in Bruntrut.

In Folge dieser Prüfungen fanden folgende Patentirungen statt:

a. Für den Primarlehrerberuf:

| | |
|----|--|
| 29 | Schülerinnen des Staatsseminars in Hindelbank. |
| 40 | Zöglinge des Staatsseminars in Münchenbuchsee. |
| 14 | " aus Privatseminarien. |
| 2 | " durch Selbstunterricht gebildet. |
| 22 | Schülerinnen der Einwohnermädchenschule in Bern. |
| 24 | " " Neuen Mädchenschule in Bern. |
| 29 | " des Staatsseminars in Delsberg. |
| 12 | Zöglinge des Staatsseminars in Bruntrut. |
| 1 | Zögling aus dem Jura, durch Privatunterricht gebildet. |

Total 173 (gegen 127 im Jahre 1874).

b. Für den Sekundarlehrerberuf.

| | | |
|----|---------------|-------------------------------|
| 8 | Kandidaten | } aus dem alten Kantonstheil. |
| 15 | Kandidatinnen | |
| 7 | Kandidaten | aus dem Jura. |

Total 30.

Wiederholungskurse fanden im Berichtsjahre keine statt.

II. Das Volksschulwesen.

A. Die Primarschulen.

Aus verschiedenen Gründen ist die Berichterstatterin auch dießmal noch nicht in der Lage, sich über die Darlegung der statistischen Angaben hinaus noch besonders über den Stand der Schulen im Allgemeinen und die Ergebnisse des Unterrichts im Besondern zu verbreiten. Ein eingehender derartiger Bericht im nächsten Jahre wird das Wünschbare nachholen.

Tabelle I.

Zahl der Schulen.

| Amtsbezirke. | Total im Jahr 1874 Klassen. | Neu errichtet. | Aus- schrei- bungen. | Ueberfüllt. | Unbe- setzt. | Total der Klassen am Schluß des Jahres 1875. |
|----------------------------|--------------------------------------|-------------------|----------------------------|-------------|-----------------|---|
| Oberhasle | 28 | — | 18 | 1 | 4 | 28 |
| Interlaken | 81 | 4 | 30 | 6 | 3 | 15 |
| Frutigen | 46 | 1 | 24 | 1 | 3 | 47 |
| Saanen | 20 | — | 12 | — | 2 | 20 |
| Obersimmenthal | 33 | — | 11 | — | 1 | 33 |
| Niedersimmenthal | 44 | — | 11 | — | 1 | 44 |
| Thun | 98 | — | 35 | 9 | 7 | 98 |
| Signau | 79 | — | 33 | 2 | 4 | 79 |
| Konolfingen | 88 | — | 13 | 5 | — | 88 |
| Seftigen | 66 | 1 | 10 | — | 5 | 67 |
| Schwarzenburg | 31 | 1 | 9 | 2 | — | 32 |
| Bern | 151 | 3 | 38 | 7 | 1 | 154 |
| Burgdorf | 79 | 2 | 8 | 5 | — | 81 |
| Trachselwald | 69 | — | 21 | 7 | 2 | 69 |
| Narwangen | 89 | — | 13 | 2 | — | 89 |
| Wangen | 69 | 1 | 11 | 1 | 1 | 70 |
| Fraubrunnen | 48 | 1 | 5 | — | — | 49 |
| Büren | 37 | — | 3 | — | 1 | 37 |
| Narberg | 68 | — | 14 | 3 | — | 68 |
| Laupen | 32 | — | 2 | 1 | — | 32 |
| Erlach | 28 | 1 | 9 | — | — | 29 |
| Nidau | 52 | — | 7 | — | — | 52 |
| Biel | 38 | 3 | 8 | — | — | 41 |
| Neuenstadt | 15 | — | 6 | — | — | 15 |
| Courtelary | 77 | 2 | 36 | 2 | 1 | 79 |
| Münster | 56 | — | 18 | 3 | — | 56 |
| Delsberg | 51 | 1 | 20 | — | — | 52 |
| Freibergen | 37 | 1 | 35 | 4 | 2 | 38 |
| Bruntrut | 81 | — | 43 | — | 2 | 81 |
| Laufen | 21 | — | 2 | 2 | — | 21 |
| | 1712 | 22 | 505 | 63 | 40 | 1734 |

Schülerzahl und Schulbesuch vom 1. November 1874 bis 30. September 1875.

| Kreisebezirk. | Schülerzahl. | | | Schulwochen. | | Schulhalbjahre. | | Einfachbüdige Abjense. | | Hochschulbüdige Abjense. | | Hochschulbüdige Abjense per Kind. | | Abwesende in %. | | Wohnungen. | | Straffälle. | | Anzeigen. | | Besuche von Schulbehörden. | | Gegebenß der Maturitätsprüfungen nach § 3 des P.-Sch.-G. | | | | | | | | | | | |
|------------------------------|--------------|----------|--------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------------|------------------|--------------------------|------------------|-----------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------|--------|-------------|-------|-----------|-------|----------------------------|-------|--|-------|--------------|----------|--------|--------------|----------|--------|---|---|---|---|
| | Knaben. | Mädchen. | Total. | Winter-Semester. | Sommer-Semester. | Winter-Semester. | Sommer-Semester. | Winter-Semester. | Sommer-Semester. | Winter-Semester. | Sommer-Semester. | Winter-Semester. | Sommer-Semester. | Winter-Semester. | Sommer-Semester. | M.-S. | S.-S. | M.-S. | S.-S. | M.-S. | S.-S. | M.-S. | S.-S. | M.-S. | S.-S. | Anmerkungen. | | | Erfolgungen. | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Knaben. | Mädchen. | Total. | Knaben. | Mädchen. | Total. | | | | |
| 1. Oberhale | 717 | 684 | 1,401 | 16-23 | 9-14 | 117-220 | 66-84 | 18,447 | 5,770 | 10,218 | 13,840 | 1,1-21,0 | 1,0-27,3 | 72-94 | 63-96 | 136 | 406 | 72 | 400 | 68 | 356 | 93 | 29 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | | | |
| 2. Unterlalen | 2,495 | 2,383 | 5,078 | 15-23 | 12-16 | 110-252 | 69-92 | 41,381 | 11,067 | 24,037 | 35,460 | 0,4-12,5 | 1,3-16,8 | 80-97 | 71-95 | 160 | 1,009 | 59 | 782 | 37 | 637 | 466 | 144 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | | | |
| 3. Freitagen | 1,170 | 1,155 | 2,325 | 19-23 | 9-17 | 102-238 | 54-93 | 21,781 | 7,371 | 13,744 | 16,209 | 0,3-13,5 | 1,0-16,5 | 70-94 | 67-95 | 120 | 555 | 17 | 191 | 16 | 191 | 183 | 55 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | | |
| 4. Saanen | 513 | 508 | 1,021 | 20-21 1/2 | 9-13 | 102-234 | 54-73 | 15,039 | 4,181 | 3,952 | 6,986 | 1,0-14,0 | 2,0-16,0 | 71-91 | 66-88 | 35 | 266 | 12 | 135 | 10 | 131 | 71 | 42 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | | |
| 5. Niderrimentthal | 921 | 886 | 1,807 | 18-22 | 11-15 | 45-228 | 50-75 | 18,027 | 5,454 | 7,067 | 17,263 | 0,3-9,0 | 0,7-27,0 | 78-95 | 48-93 | 36 | 404 | 23 | 510 | 23 | 509 | 106 | 23 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | |
| 6. Niderrimentthal | 1,070 | 1,070 | 2,140 | 18-22 | 12-22 | 116-223 | 48-120 | 21,507 | 6,445 | 8,978 | 12,761 | 1,0-9,0 | 1,5-18,5 | 80-97 | 75-91 | 41 | 320 | 3 | 97 | 3 | 89 | 297 | 43 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | |
| 7. Tsau | 2,836 | 2,698 | 5,534 | 18-22 | 10-18 | 108-307 | 58-172 | 51,309 | 15,659 | 41,929 | 32,328 | 0,0-16,3 | 0,01-12,0 | 78-97 | 78-97 | 328 | 1,042 | 51 | 140 | 40 | 141 | 679 | 115 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | |
| 8. Sigmun | 2,253 | 2,279 | 4,532 | 12-22 | 9-16 | 104-225 | 72-106 | 55,240 | 14,839 | 69,698 | 41,739 | 2,0-32,0 | 2,0-17,0 | 70-94 | 61-94 | 999 | 1,107 | 301 | 304 | 236 | 252 | 349 | 96 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | |
| 9. Konefingen | 2,336 | 2,524 | 4,860 | 13-22 | 5-15 | 102-225 | 29-93 | 46,766 | 11,330 | 33,303 | 38,196 | 1,0-28,0 | 2,0-14,0 | 71-97 | 33-95 | 694 | 1,425 | 164 | 212 | 160 | 182 | 690 | 95 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | |
| 10. Seftigen | 2,003 | 1,988 | 3,991 | 19-22 | 10-15 | 107-220 | 72-93 | 46,945 | 14,130 | 39,423 | 28,760 | 2,0-20,0 | 3,0-13,0 | 69-98 | 72-94 | 515 | 1,213 | 59 | 114 | 59 | 114 | 537 | 109 | 1 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 11. Schwarzenburg | 1,042 | 1,112 | 2,154 | 16-22 | 12-13 | 164-225 | 72-80 | 33,885 | 8,490 | 28,169 | 15,394 | 3,0-22,0 | 3,0-18,0 | 74-93 | 72-90 | 497 | 631 | 49 | 96 | 27 | 96 | 95 | 26 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | |
| 12. Bern | 3,146 | 3,148 | 6,294 | 17-22 | 10-20 | 132-223 | 72-119 | 63,433 | 25,377 | 41,700 | 41,127 | 1,0-22,0 | 1,0-20,0 | 77-98 | 69-96 | 291 | 999 | 168 | 358 | 168 | 338 | 723 | 474 | 8 | 3 | 11 | 8 | 1 | 1 | 9 | - | - | - | - | |
| 13. Burgdorf | 2,362 | 2,414 | 4,776 | 18-22 | 12-18 | 174-223 | 72-159 | 44,808 | 10,903 | 41,002 | 33,137 | 1,0-24,0 | 1,0-20,0 | 78-97 | 74-97 | 358 | 1,071 | 117 | 208 | 94 | 181 | 558 | 141 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | |
| 14. Trachselwald | 2,283 | 2,240 | 4,523 | 15-22 | 10-15 1/2 | 105-292 | 71-93 | 46,439 | 11,532 | 65,416 | 44,900 | 3,0-33,0 | 3,0-12,0 | 72-94 | 76-93 | 797 | 1,176 | 342 | 196 | 332 | 177 | 374 | 76 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | |
| 15. Fraubrunnen | 1,131 | 1,182 | 2,313 | 19-21 | 12-15 | 197-230 | 72-92 | 13,698 | 3,773 | 11,357 | 13,119 | 0,2-16,2 | 0,0-11,0 | 86-98 | 82-98 | 68 | 400 | 12 | 74 | 12 | 74 | 375 | 143 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | |
| 16. Karwangen | 946 | 914 | 1,860 | 20-21 | 12-15 | 192-218 | 72-91 | 19,597 | 4,512 | 21,014 | 13,721 | 3,0-21,0 | 3,0-12,6 | 76-94 | 75-94 | 183 | 335 | 30 | 100 | 30 | 77 | 291 | 76 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | |
| 17. Wangen | 1,960 | 1,924 | 3,884 | 19-22 | 12-21 | 120-227 | 72-129 | 28,316 | 18,754 | 29,122 | 24,875 | 0,5-20,0 | 1,6-11,0 | 79-97 | 80-95 | 123 | 510 | 12 | 62 | 12 | 62 | 534 | 120 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | |
| 18. Würen | 986 | 910 | 1,896 | 19-22 | 12-16 | 186-226 | 72-156 | 12,484 | 4,025 | 13,254 | 13,856 | 1,0-15,0 | 2,0-19,0 | 84-98 | 81-97 | 46 | 360 | 8 | 73 | 8 | 69 | 444 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | |
| 19. Harberg | 1,713 | 1,698 | 3,411 | 19-22 | 11-18 | 133-223 | 72-160 | 34,332 | 7,202 | 29,979 | 25,894 | 1,0-21,0 | 2,0-15,0 | 77-98 | 70-96 | 151 | 752 | 52 | 158 | 51 | 186 | 504 | - | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | 2 | - | - | - | - | | |
| 20. Laufen | 879 | 969 | 1,848 | 19-22 | 12-15 | 187-218 | 72-89 | 20,842 | 4,972 | 16,967 | 11,985 | 2,0-17,0 | 2,0-13,0 | 74-95 | 83-96 | 87 | 358 | 5 | 31 | 5 | 31 | 232 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | |
| 21. Erlach | 746 | 695 | 1,441 | 19-24 | 12-17 | 164-220 | 72-132 | 10,072 | 2,402 | 12,121 | 10,365 | 2,0-24,0 | 3,0-15,0 | 83-97 | 75-97 | 42 | 347 | 39 | 108 | 38 | 108 | 226 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | |
| 22. Nidau | 1,287 | 1,250 | 2,537 | 17-22 | 12-20 | 142-227 | 72-168 | 20,494 | 4,925 | 21,261 | 18,610 | 2,0-20,0 | 2,0-19,0 | 80-97 | 74-95 | 118 | 541 | 32 | 133 | 32 | 132 | 419 | - | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | 2 | - | - | - | - | | |
| 23. Neuenstadt | 375 | 378 | 753 | 18-22 | 12-20 | 174-224 | 70-112 | 7,246 | 2,620 | 6,414 | 6,025 | 3,4-34,0 | 4,0-16,0 | 74-93 | 70-92 | 49 | 143 | 44 | 73 | 36 | 72 | 168 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | | |
| 24. Bief | 896 | 991 | 1,887 | 20-24 | 12-21 | 103-218 | 73-185 | 18,846 | 11,660 | 9,038 | 11,761 | 0,6-14,8 | 0,6-16,0 | 78-99 | 70-96 | 79 | 282 | 60 | 152 | 53 | 152 | 330 | - | 1 | 2 | 3 | 1 | 2 | 3 | - | - | - | - | | |
| 25. Courtelary | 2,016 | 1,958 | 3,974 | 20-26 | 12-21 | 166-362 | 76-315 | 63,993 | 37,380 | 34,563 | 50,990 | 1,1-31,2 | 1,1-30,5 | 51-95 | 57-95 | 419 | 963 | 231 | 963 | 192 | 833 | 817 | - | 20 | 15 | 35 | 12 | 8 | 20 | - | - | - | - | | |
| 26. Mänfcer | 1,276 | 1,211 | 2,587 | 14-24 | 8-22 | 107-242 | 38-201 | 27,820 | 11,942 | 24,911 | 26,690 | 1,0-56,0 | 2,0-48,0 | 67-97 | 55-94 | 193 | 786 | 343 | 630 | 251 | 532 | 522 | - | 2 | 6 | 8 | 1 | - | - | - | - | - | - | | |
| 27. Delßberg | 1,041 | 945 | 1,986 | 14-28 | 12-20 | 142-242 | 72-196 | 23,381 | 9,688 | 26,663 | 23,887 | 1,0-41,0 | 2,0-34,0 | 66-96 | 51-92 | 238 | 613 | 401 | 518 | 341 | 501 | 413 | - | 8 | 16 | 24 | 3 | 4 | 7 | - | - | - | - | | |
| 28. Preuntrut | 2,051 | 1,924 | 3,975 | 15-26 | 6-21 | 158-268 | 60-194 | 45,143 | 27,215 | 71,676 | 50,832 | 0,5-64,0 | 0,0-47,0 | 58-97 | 49-96 | 1,163 | 1,675 | 1,423 | 1,671 | 1,025 | 1,039 | 750 | - | 20 | 43 | 63 | 5 | 11 | 16 | - | - | - | - | | |
| 29. Feilbergen | 1,036 | 877 | 1,913 | 17-26 | 10-20 | 171-253 | 100-198 | 36,706 | 18,563 | 24,871 | 24,373 | 0,02-39,0 | 0,06-58,0 | 70-95 | 53-94 | 288 | 360 | 454 | 382 | 331 | 295 | 385 | - | 1 | 2 | 3 | 1 | 2 | 3 | - | - | - | - | | |
| 30. Laufen | 559 | 565 | 1,124 | 11-24 | 12-18 | 238-240 | 72-123 | 7,104 | 3,471 | 9,936 | 12,826 | 2,0-54,0 | 0,4-42,0 | 55-96 | 50-94 | 128 | 360 | 157 | 291 | 49 | 205 | 137 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | |
| Beiland 1874 | 44,045 | 43,780 | 87,825 | 11-28 | 5-22 | 45-362 | 38-219 | 914,991 | 325,592 | 810,723 | 717,747 | 0,0-64,0 | 0,0-58,0 | 51-99 | 33-98 | 8,352 | 20,409 | 4,740 | 9,162 | 3,999 | 7,752 | 11,698 | - | 63 | 90 | 133 | 34 | 31 | 65 | - | - | - | - | | |

Schülerzahl und Schulbesuch vom 1. November 1875 bis 1. April 1876.

| | Schülerzahl. | | | Schul- wochen. | Schul- halbjahre. | Gute schulbige Klassen. | Unent- schulbige Klassen. | Unent- schulbige Klassen per Kind. | Zuschende in %. | Mahnungen. | Straffälle. | Miszigen. | Zuschul- behalten. |
|--------------------------------|--------------|----------|--------|----------------------|----------------------|-------------------------------|---------------------------------|---|--------------------|------------|-------------|-----------|-----------------------|
| | Knaben. | Mädchen. | Summ. | | | | | | | | | | |
| 1. Oberklasse | 715 | 691 | 1,406 | 19—22 | 102—218 | 16,949 | 11,751 | 1,2—19,0 | 70—98 | 136 | 80 | 79 | 91 |
| 2. Unterlassen | 2,441 | 2,508 | 4,949 | 19—23 | 104—232 | 41,038 | 25,014 | 0,5—14,3 | 83—97 | 179 | 46 | 44 | 560 |
| 3. Reutigen | 1,139 | 1,117 | 2,256 | 16—23 | 98—208 | 21,263 | 14,356 | 1,0—12,0 | 80—96 | 156 | 19 | 13 | 217 |
| 4. Ganzen | 510 | 505 | 1,015 | 19—23 | 109—224 | 13,788 | 4,544 | 1,6—8,8 | 76—95 | 41 | 26 | 26 | 55 |
| 5. Oberrechnerthal | 921 | 855 | 1,774 | 19—22 | 58—236 | 16,843 | 7,368 | 0,2—13,0 | 77—95 | 74 | 12 | 12 | 118 |
| 6. Niederrechnerthal | 1,035 | 1,061 | 2,096 | 14—22 | 85—221 | 17,494 | 8,298 | 0,8—9,7 | 84—95 | 42 | 6 | 6 | 213 |
| 7. Thun | 2,818 | 2,761 | 5,579 | 18—24 | 99—225 | 48,195 | 39,721 | 0,0—19,0 | 78—96 | 326 | 60 | 70 | 643 |
| 8. Eignau | 2,213 | 2,227 | 4,440 | 11—22 | 64—227 | 57,900 | 59,602 | 2,0—28,0 | 74—96 | 825 | 153 | 127 | 343 |
| 9. Konolfingen | 2,347 | 2,468 | 4,815 | 17—22 | 170—230 | 49,075 | 53,946 | 1,0—24,0 | 76—96 | 655 | 110 | 108 | 704 |
| 10. Seftigen | 2,041 | 2,004 | 4,045 | 18—23 | 184—223 | 46,953 | 39,861 | 3,0—22,0 | 77—95 | 357 | 68 | 68 | 548 |
| 11. Schwärzenburg | 1,144 | 1,129 | 2,273 | 17—22 | 131—233 | 34,634 | 27,581 | 0,0—30,0 | 75—93 | 511 | 79 | 51 | 116 |
| 12. Bern | 4,049 | 4,032 | 8,081 | 18—23 | 97—229 | 72,020 | 67,845 | 0,0—30,0 | 73—96 | 651 | 315 | 315 | 1,067 |
| 13. Burgdorf | 2,350 | 2,398 | 4,748 | 18—23 | 184—237 | 43,862 | 40,375 | 1,0—21,0 | 82—97 | 313 | 60 | 59 | 552 |
| 14. Trachselwald | 2,267 | 2,241 | 4,508 | 14—22 | 137—234 | 52,508 | 62,881 | 1,0—28,0 | 68—95 | 757 | 234 | 232 | 340 |
| 15. Graubünden | 1,127 | 1,176 | 2,293 | 20—23 | 199—241 | 12,631 | 12,065 | 0,02—14,9 | 86—98 | 53 | 7 | 7 | 390 |
| 16. Marumangen | 2,585 | 2,606 | 5,191 | 18—23 | 176—241 | 44,578 | 45,886 | 1,6—20,0 | 77—97 | 274 | 47 | 47 | 776 |
| 17. Mürren | 1,926 | 1,897 | 3,823 | 20—23 | 198—280 | 31,099 | 27,985 | 1,0—20,0 | 79—97 | 108 | 23 | 23 | 686 |
| 18. Mürren | 963 | 898 | 1,861 | 20—23 | 188—232 | 12,693 | 13,692 | 1,0—16,0 | 86—97 | 46 | 18 | 18 | 455 |
| 19. Mürren | 1,735 | 1,698 | 3,433 | 19—25 | 174—229 | 22,855 | 28,541 | 1,0—20,0 | 78—98 | 173 | 45 | 43 | 511 |
| 20. Mürren | 869 | 945 | 1,814 | 18—22 | 193—228 | 15,077 | 17,501 | 2,0—16,0 | 79—98 | 87 | 5 | 5 | 239 |
| 21. Gschwanden | 747 | 689 | 1,436 | 20—24 | 178—229 | 10,882 | 11,477 | 1,0—15,0 | 82—97 | 26 | 11 | 11 | 250 |
| 22. Gschwanden | 1,323 | 1,246 | 2,569 | 17—22 | 150—225 | 18,745 | 20,133 | 1,0—17,0 | 82—98 | 76 | 15 | 13 | 359 |
| 23. Mürrenfabrik | 381 | 378 | 759 | 21—22 | 179—231 | 9,288 | 6,795 | 0,9—27,5 | 74—96 | 57 | 29 | 28 | 166 |
| 24. Biel | 891 | 986 | 1,877 | 20—24 | 120—264 | 21,627 | 10,836 | 0,7—17,0 | 67—94 | 107 | 97 | 93 | 262 |
| 25. Courtelary | 2,062 | 2,004 | 4,066 | 20—25 | 77—270 | 55,202 | 38,216 | 0,8—48,1 | 67—95 | 301 | 353 | 349 | 972 |
| 26. Mülhler | 1,247 | 1,298 | 2,545 | 16—28 | 141—236 | 30,855 | 21,514 | 0,8—36,0 | 63—98 | 210 | 247 | 250 | 598 |
| 27. Oelsberg | 1,011 | 912 | 1,923 | 14—24 | 144—232 | 20,271 | 25,956 | 0,0—52,0 | 62—97 | 237 | 301 | 294 | 476 |
| 28. Bruntrut | 1,935 | 1,808 | 3,743 | 16—23 | 146—228 | 46,975 | 56,625 | 0,0—70,0 | 65—99 | 736 | 823 | 723 | 501 |
| 29. Freiberg | 982 | 874 | 1,856 | 18—23 ^{1/2} | 168—237 | *39,659 | 18,106 | 0,0—37,0 | 66—94 | 166 | 216 | 191 | 222 |
| 30. Laufen | 540 | 506 | 1,046 | 16—22 | 115—212 | 8,755 | 10,686 | 0,0—69,0 | 61—95 | 65 | 118 | 113 | 139 |
| | 46,314 | 45,918 | 92,232 | 11—28 | 58—280 | 933,714 | 829,157 | 0,0—70,0 | 61—99 | 7,745 | 3,623 | 3,418 | 12,569 |

* Dazu kommen noch die Mitschüler der Schulen von Gerlafing, Courbey und Epauvillers, welche in den Register nicht ganz genau angegeben waren.

Zahl der Lehrkräfte.

Nach Seite 384.

| Dienstjahre. | Total im Jahr 1874. | Querschnitt. | | | | | Zu- und Abg. | Total auf Ende 1875. | Lehrer. | Lehrerinnen. | Definitiv angestellt. | Provisorisch angestellt. | Patentirte Lehrer. | Patentirte Lehrerinnen. | Nicht patentirte Lehrer. | Nicht patentirte Lehrerinnen. | Klassifikation nach den Gehaltsstufen des § 24 P. C. G. auf 31. December 1875. | | | | | | | | | | | |
|-------------------|---------------------|--------------|--------------------------------|--------------|----------------|---------------|--------------|----------------------|---------|--------------|-----------------------|--------------------------|--------------------|-------------------------|--------------------------|-------------------------------|--|-----------------------|--------------|------------------------|--------------|-------------------------|--------------|------------------------|--------------|----|----|---|
| | | Todesfälle. | Ergreifen eines andern Berufs. | Resignation. | Beförderungen. | Pensionirung. | | | | | | | | | | | Total. | 1. bis 5. Dienstjahr. | | 6. bis 10. Dienstjahr. | | 11. bis 15. Dienstjahr. | | Bom 16. Dienstjahr an. | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | Lehrer. | Lehrerinnen. | Lehrer. | Lehrerinnen. | Lehrer. | Lehrerinnen. | Lehrer. | Lehrerinnen. | | | |
| Überhaupt | 25 | — | — | — | — | — | — | 21 | 4 | 22 | 3 | 18 | 4 | 3 | — | 3 | 2 | 2 | 2 | 11 | 2 | — | 2 | 2 | 11 | — | | |
| Unterlehrer | 79 | — | — | — | — | — | — | 85 | 20 | 80 | 5 | 62 | 18 | 3 | — | 11 | 13 | 5 | 6 | 4 | 4 | 13 | 2 | 5 | 6 | 3 | 39 | — |
| Lehrer | 40 | — | — | — | — | — | — | 47 | 13 | 41 | 6 | 28 | 13 | 3 | — | 4 | 9 | 4 | 2 | 4 | 3 | 9 | 1 | 5 | 2 | 18 | — | |
| Lehrerinnen | 18 | — | — | — | — | — | — | 18 | 2 | 16 | 2 | 16 | 1 | 2 | — | 3 | 3 | 1 | 1 | 2 | 3 | 2 | 1 | 1 | 8 | — | 18 | — |
| Oberrichterslehre | 30 | — | — | — | — | — | — | 34 | 7 | 31 | 3 | 25 | 6 | 2 | — | 3 | 3 | 1 | 3 | 4 | 2 | 2 | 2 | 1 | 2 | 17 | — | |
| Lehrer | 44 | — | — | — | — | — | — | 44 | 9 | 43 | 1 | 34 | 9 | 1 | — | 6 | 11 | 3 | 9 | 3 | 9 | 11 | 2 | 3 | 1 | 37 | — | |
| Lehrerinnen | 94 | — | — | — | — | — | — | 92 | 23 | 87 | 5 | 67 | 20 | 2 | — | 14 | 15 | 9 | 4 | 10 | 6 | 15 | 3 | 3 | 1 | 31 | — | |
| Lehrer | 75 | — | — | — | — | — | — | 75 | 26 | 83 | 7 | 49 | 9 | 1 | — | 10 | 16 | 3 | 3 | 4 | 10 | 16 | 3 | 3 | 2 | 31 | — | |
| Lehrerinnen | 86 | — | — | — | — | — | — | 83 | 9 | 86 | 2 | 54 | 26 | 1 | — | 10 | 16 | 3 | 4 | 3 | 10 | 10 | 3 | 3 | 2 | 18 | — | |
| Lehrer | 62 | — | — | — | — | — | — | 67 | 26 | 64 | 2 | 41 | 32 | 1 | — | 10 | 16 | 3 | 4 | 3 | 3 | 16 | 2 | 3 | 2 | 13 | — | |
| Lehrerinnen | 30 | — | — | — | — | — | — | 29 | 9 | 29 | — | 20 | 9 | — | — | 1 | 5 | 3 | 3 | 3 | 10 | 3 | 2 | 2 | 2 | 13 | — | |
| Lehrer | 151 | — | — | — | — | — | — | 154 | 70 | 153 | 1 | 84 | 70 | 1 | — | 22 | 39 | 16 | 14 | 10 | 17 | 16 | 14 | 10 | 17 | 35 | — | |
| Lehrerinnen | 79 | — | — | — | — | — | — | 81 | 25 | 81 | — | 56 | 25 | — | — | 11 | 10 | 4 | 9 | 4 | 10 | 9 | 4 | 4 | 5 | 32 | — | |
| Lehrer | 67 | — | — | — | — | — | — | 69 | 24 | 68 | 1 | 45 | 24 | — | — | 14 | 10 | 4 | 9 | 4 | 11 | 16 | 4 | 4 | 5 | 18 | — | |
| Lehrerinnen | 87 | — | — | — | — | — | — | 89 | 34 | 86 | 3 | 55 | 32 | — | — | 14 | 14 | 4 | 11 | 8 | 11 | 14 | 4 | 4 | 5 | 26 | — | |
| Lehrer | 68 | — | — | — | — | — | — | 69 | 24 | 66 | 3 | 45 | 23 | — | — | 10 | 14 | 4 | 4 | 6 | 11 | 14 | 4 | 4 | 2 | 21 | — | |
| Lehrerinnen | 48 | — | — | — | — | — | — | 49 | 14 | 49 | — | 35 | 14 | — | — | 9 | 4 | 4 | 2 | 2 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 23 | — | |
| Lehrer | 68 | — | — | — | — | — | — | 69 | 24 | 66 | 3 | 45 | 23 | — | — | 10 | 14 | 4 | 4 | 6 | 11 | 14 | 4 | 4 | 2 | 21 | — | |
| Lehrerinnen | 67 | — | — | — | — | — | — | 68 | 20 | 66 | 2 | 47 | 20 | — | — | 14 | 14 | 4 | 4 | 2 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 23 | — | |
| Lehrer | 35 | — | — | — | — | — | — | 36 | 11 | 36 | — | 25 | 11 | — | — | 6 | 7 | 1 | 1 | 2 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 21 | — | |
| Lehrerinnen | 32 | — | — | — | — | — | — | 32 | 12 | 32 | — | 20 | 12 | — | — | 6 | 7 | 1 | 1 | 2 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 21 | — | |
| Lehrer | 28 | — | — | — | — | — | — | 29 | 12 | 29 | — | 17 | 12 | — | — | 3 | 7 | 1 | 1 | 2 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 21 | — | |
| Lehrerinnen | 52 | — | — | — | — | — | — | 52 | 18 | 52 | — | 34 | 18 | — | — | 13 | 8 | 2 | 2 | 2 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 21 | — | |
| Lehrer | 38 | — | — | — | — | — | — | 41 | 8 | 41 | — | 25 | 8 | — | — | 9 | 8 | 2 | 2 | 2 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 21 | — | |
| Lehrerinnen | 15 | — | — | — | — | — | — | 15 | 4 | 15 | — | 13 | 4 | — | — | 3 | 3 | 2 | 2 | 2 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 21 | — | |
| Lehrer | 77 | — | — | — | — | — | — | 79 | 25 | 79 | — | 42 | 25 | — | — | 10 | 9 | 2 | 2 | 2 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 21 | — | |
| Lehrerinnen | 54 | — | — | — | — | — | — | 59 | 19 | 59 | — | 37 | 19 | — | — | 8 | 8 | 2 | 2 | 2 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 21 | — | |
| Lehrer | 51 | — | — | — | — | — | — | 52 | 25 | 52 | — | 40 | 25 | — | — | 10 | 9 | 2 | 2 | 2 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 21 | — | |
| Lehrerinnen | 35 | — | — | — | — | — | — | 38 | 17 | 38 | — | 27 | 17 | — | — | 8 | 8 | 2 | 2 | 2 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 21 | — | |
| Lehrer | 80 | — | — | — | — | — | — | 84 | 41 | 84 | — | 21 | 41 | — | — | 11 | 11 | 4 | 4 | 2 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 21 | — | |
| Lehrerinnen | 18 | — | — | — | — | — | — | 19 | 1 | 19 | — | 18 | 1 | — | — | 4 | 4 | 1 | 1 | 5 | 5 | 4 | 1 | 1 | 5 | 4 | — | |

Tabelle IV.
Mädchenarbeitschulen.

| Amtsbezirk. | Zahl der Schulen. | Zahl der Schülerinnen. | Zahl der Lehrerinnen. | |
|----------------------------------|-------------------|------------------------|-----------------------|-------------------|
| | | | Patentirte. | Nicht patentirte. |
| Oberhasle | 28 | 685 | 5 | 23 |
| Interlaken | 85 | 2549 | 22 | 63 |
| Frutigen | 48 | 1094 | 12 | 36 |
| Saanen | 18 | 476 | 2 | 16 |
| Obersimmenthal . . | 32 | 852 | 4 | 28 |
| Niedersimmenthal . | 42 | 1092 | 6 | 36 |
| Thun | 97 | 2715 | 19 | 78 |
| Signau | 80 | 2183 | 22 | 58 |
| Konolfingen | 87 | 2497 | 33 | 54 |
| Bern | 133 | 3994 | 66 | 67 |
| Sestigen | 67 | 2019 | 24 | 43 |
| Schwarzenburg . . . | 32 | 1125 | 9 | 23 |
| Burgdorf | 81 | 2422 | 25 | 56 |
| Trachselwald | 69 | 2246 | 24 | 45 |
| Narwangen | 89 | 2631 | 34 | 55 |
| Wangen | 70 | 1926 | 23 | 47 |
| Fraubrunnen | 49 | 1181 | 14 | 35 |
| Narberg | 68 | 1698 | 20 | 48 |
| Büren | 37 | 907 | 12 | 25 |
| Laupen | 32 | 945 | 12 | 20 |
| Erlach | 27 | 688 | 9 | 18 |
| Nidau | 52 | 1223 | 21 | 31 |
| Biel | 23 | 870 | 16 | 7 |
| Neuenstadt | 8 | 365 | 7 | 1 |
| Courtelary | 53 | 1791 | 34 | 19 |
| Münster | 41 | 1162 | 16 | 25 |
| Delsberg | 33 | 887 | 26 | 7 |
| Freibergen | 16 | 594 | 13 | 3 |
| Bruntrut | 53 | 1668 | 44 | 9 |
| Laufen | 17 | 508 | 1 | 16 |
| | 1567 | 44993 | 575 | 992 |
| Bestand im Jahre 1875 | 1591 | 45871 | 545 | 1046 |

Stand der Leibgedinge für Primarlehrer.

| | |
|---|-------|
| Zu Anfang des Jahres waren | 123 |
| Lehrer und Lehrerinnen mit Leibgedingen versehen, davon sind im Laufe des Jahres verstorben | 11 |
| und wieder in definitiven Schuldienst eingetreten | 5 |
| also erledigt zusammen | 16 |
| | <hr/> |
| | 107 |
| Neu verliehen worden sind | 15 |
| nämlich 2 à Fr. 240, 1 à Fr. 280, 3 à Fr. 300, 3 à Fr. 320, 3 à Fr. 340 und 3 à Fr. 360. | |

Stand zu Ende 1875 122

| | | |
|-------------|----------|-----|
| Davon sind: | 30 à Fr. | 60 |
| | 8 " | 80 |
| | 2 " | 100 |
| | 1 " | 120 |
| | 12 " | 240 |
| | 5 " | 260 |
| | 14 " | 280 |
| | 12 " | 300 |
| | 6 " | 320 |
| | 5 " | 340 |
| | 27 " | 360 |

Total wie oben 122

Staatsbeiträge an Schulhausbauten.

Staatsbeiträge an Schulhausbauten (5 % der Devissumme) wurden im Laufe des Jahres 1875 bewilligt für folgende Gemeinden:

| Name der Gemeinden. | Devissumme. |
|-------------------------|---------------|
| Saulcy, Amt Delsberg | Fr. 31,490. — |
| Muriaux, Amt Freibergen | " 32,600. — |
| Envelier, Amt Delsberg | " 16,000. 20 |
| Schüpfen | " 112,000. — |
| Fuet, Amt Münster | " 35,181. 10 |
| Mervelier, Amt Münster | " 19,405. 08 |
| Lajour, " " | " 42,000. — |

| Name der Gemeinden. | Devissumme. |
|--|----------------|
| Bettelried, Gemeinde Zweisimmen | Fr. 16,841. 50 |
| Lyb | " 58,000. — |
| Aeschried, Gemeinde Aeschi | " 10,727. 18 |
| Montfavergier, Amt Freibergen | " 17,100. — |
| Narmühle | " 200,000. — |
| Dey, Kirchgemeinde Diemtigen | " 16,772. 82 |
| Ried-Gempelen, Kirchgemeinde Frutigen | " 6,882. 96 |
| St. Immer | " 250,000. — |
| Littewyl, Kirchgemeinde Vevey | " 21,200. — |
| Graben-Berken, Kirchgde. Herzogenbuchsee | " 1,400. — |
| Thörigen | " 17,503. — |
| La Chaux de Breuleux | " 27,804. — |
| Matten bei Zweisimmen | " 2,140. 50 |
| Kienholz, Kirchgemeinde Brienz | " 11,700. — |
| Hubbach, Kirchgemeinde Dürrenroth | " 6,726. 41 |
| Wiedlisbach | " 117,163. 30 |

Bewilligte Staatsbeiträge an Schulhausbauten wurden im Berichtjahre ausbezahlt an nachstehende Gemeinden:

| Namen der Gemeinden. | Beiträge. |
|---|----------------|
| Röthenbach | Fr. 537. 17 |
| Egg, Kirchgemeinde Röthenbach | " 329. 17 |
| Schoren bei Langenthal | " 1,700. — |
| Studen, Kirchgemeinde Bürglen | " 600. — |
| Länggasse bei Bern | " 1,495. — |
| Emdthal, Kirchgemeinde Aeschi | " 450. — |
| Graben-Berken | " 1,030. — |
| Dürrenroth | " 2,650. — |
| Langnau | " 1,800. — |
| Rohrbach bei Rüeggisberg | " 775. — |
| Leimiswyl, Kirchgemeinde Rohrbach | " 1,441. 50 |
| Reiswyl, " Melchnau | " 1,016. 61 |
| Wilderswyl, " Gsteig | " 1,500. — |
| Uttigen, " Kirchdorf | " 900. — |
| Trimstein, " Münsingen | " 1,250. — |
| Kienholz, " Brienz | " 585. — |
| Cortébert, " Corgémont | " 500. — |
| Total | Fr. 18,559. 45 |

Als nachlässige Schulbehörden müssen nach dem Postulat der Staatswirthschaftskommission vom 30. November 1874 hier genannt werden die Kommissionen nachgenannter Schulen, in denen für folgende Fälle strafwürdigen Schulunfleisses die Anzeigen unterlassen wurden:

| Amtsbezirke. | Schulen. | Winter- semester 1874/75. | Sommer- semester 1875. | Winter- semester 1875/76. |
|----------------|-----------------------------|---------------------------------|------------------------------|---------------------------------|
| Oberhasle: | Käppeli | 4 | — | — |
| | Mühlestalden | — | 12 | — |
| | Willigen | — | 31 | — |
| Interlaken: | Bönigen | 3 | — | — |
| | Wilderzwyl | 3 | — | — |
| | Ringgenberg | — | 3 | — |
| | Hintergrund | — | 2 | — |
| | Bußalp | 2 | 19 | — |
| | Endweg | — | 28 | — |
| | Scheidegg | 2 | 20 | — |
| Frutigen: | Reichenbach | — | — | 2 |
| | Winkeln | — | — | 2 |
| | Boden (Adelboden) | — | — | 2 |
| N.=Simmenthal: | Horben | — | 5 | — |
| | Diemtigen | — | 2 | — |
| Thun: | Wangelen | 11 | — | — |
| Signau: | Heidbühl | 4 | — | — |
| | Röthenbach | 13 | — | — |
| | An der Egg | 15 | — | — |
| | Oberer | 15 | — | — |
| | Schangnau | — | 34 | — |
| | Bumbach | — | 13 | — |
| | Kröschenbrunnen | — | 5 | — |
| | Ortbach | 7 | — | — |
| | Fankhaus | — | — | 20 |
| | Ried | — | — | 4 |
| Konolfingen: | Brenzikofen | — | 2 | — |
| | Herbligen | 4 | — | — |
| Schwarzenburg: | Steinenbrünnen | 22 | — | 27 |
| Burgdorf: | Kaltacker | 3 | 7 | — |
| | Rothenbaum | 4 | 13 | — |
| | Rappelen | — | 5 | — |
| | Bigelberg | 11 | — | — |
| | Biembach | 4 | — | — |

| Amtsbezirke. | Schulen. | Winter- semester 1874/75. | Sommer- semester 1875. | Winter- semester 1875/76. | |
|-------------------------|----------------------------|---------------------------------|------------------------------|---------------------------------|----|
| Trachselwald : | Grünenmatt | — | 3 | — | |
| | Sumiswald | 8 | — | — | |
| | Schonegg | 1 | 3 | — | |
| | Neuegg (Rüegsau) | — | — | 2 | |
| | Wafen | 1 | 2 | — | |
| | Kramershaus | — | 10 | — | |
| Narwangen : | Rohrbach | — | 19 | — | |
| | Büren : | Pieterlen | — | 4 | — |
| Narberg : | Weikirch | — | 2 | — | |
| Münster : | Corban | 36 | — | — | |
| | Mervelier | 2 | 2 | — | |
| | La Scheulte | — | 3 | — | |
| | Clay | 35 | 52 | — | |
| | Genevez | 5 | — | — | |
| | Fornet-dessus | 2 | 12 | — | |
| | Bruntrut : | Alle | 16 | 47 | 50 |
| | | Beurnevésin | — | 21 | — |
| | | Boncourt | 13 | — | — |
| | | Bonfol | 42 | 11 | — |
| Bressaucourt | | 40 | 22 | — | |
| Buir | | 10 | — | — | |
| Bure | | 46 | 7 | 3 | |
| Fregiécourt | | 9 | 44 | 4 | |
| Coeuve | | 35 | 153 | 14 | |
| Cornol | | 8 | 54 | 2 | |
| Courchavon | | 42 | 94 | 8 | |
| Courgenay | | 37 | — | 4 | |
| Courtemantruy | | 19 | 18 | — | |
| Lugnez | | 10 | 15 | 9 | |
| Dambant | | 1 | — | — | |
| Fontenais | | 16 | 14 | — | |
| Grandfontaine | | 2 | — | — | |
| Miécourt | | 1 | 2 | — | |
| Decourt | | 48 | — | — | |
| Seleute | | 7 | 12 | — | |
| Vendlincourt | | — | 65 | — | |
| Asuel | | — | — | 4 | |
| Charmoille | | — | — | 5 | |
| Courtemaiche | | 22 | 36 | — | |

| Amtsbezirke. | Schulen. | Winter- semester 1874/75. | Sommer- semester 1875. | Winter- semester 1875/76. |
|---------------|----------------------|---------------------------------|------------------------------|---------------------------------|
| Freibergern : | Les Breuleux | 20 | 19 | — |
| | Montfaucon | 11 | 39 | 5 |
| | Les Enfers | 2 | — | — |
| | Noirmont | 43 | 1 | — |
| | Barrières | 3 | 2 | — |
| | Saignelégier | — | 2 | 12 |
| | Emibois | — | 15 | — |
| | Muriaux | 24 | — | — |
| | Bémont | 4 | — | — |
| | St. Brais | 3 | 2 | — |
| | Soubey | 18 | 12 | — |
| | Epiquerez | 2 | 6 | — |

Die Taubstummenanstalten.

a. Frienisberg. Das Berichtsjahr war in jeder Beziehung ein durchaus normales und das Leben der Anstalt verlief in ruhiger, ungestörter Weise; es wurde in Schule und Werkstätten sowohl von Lehrern als Schülern mit Fleiß und Lust gearbeitet. Der Unterricht erzielte daher auch günstige Resultate.

Der Gesundheitszustand war im Sommerhalbjahr ein besonders günstiger, im Winterhalbjahr dagegen traten zwei ernstliche Krankheitsfälle ein (ein Zögling erkrankte an der Gehirnentzündung und einer an der Gesichtsröthe), beide verliefen zwar günstig, dagegen hat die Anstalt auch einen Todesfall zu beklagen, indem ein Zögling während des Mittagessens infolge Herzlähmung verschied.

9 Zöglinge wurden auf Pfingsten admittirt, 3 weil zu schwach, ohne Admission entlassen. Von 28 zur Aufnahme angemeldeten konnten mehrere, weil körperlich und geistig zu schwach, und andere, weil zu alt, nicht berücksichtigt werden. Aufgenommen wurden 13.

Nach dem Examen traten aus der Anstalt die HH. Lehrer Ries und Wyß. Ersterer wurde an die Oberschule in Adels-

singen, letzterer in Lyß gewählt. Sie wurden ersetzt durch die H. Lehmann, Jakob, von Hindelbank, und Hofer, Gottfried, von Biglen, welche beide soeben das Seminar verlassen hatten.

Der Bestand des Arbeiter- und Dienstpersonals blieb der gleiche, nämlich: Vorsteher und Haushälterin, 4 Lehrer, 5 Arbeitslehrer, 8 taubstumme Arbeiter, 3 Dienstboten, 60 Zöglinge = 82 Personen.

Der Unterstützungsfond für austretende Zöglinge erhielt Geschenke im Betrag von Fr. 1,641 (worunter ein Legat von Fr. 500 von Frau Wittwe Reber sel von Niederbipp, von Fr. 1000 von Frau Maria Gehri sel. geb. Gnägi von Merzligen, ein Geschenk von Fr. 50 von der Gesellschaft zu Mühren in Bern). Vermehrung im Jahr 1875 Fr. 2251. 25. Stand auf 31. Dezember 1875 Fr. 7,394. 60.

Unterstützt wurden 11 Zöglinge mit Fr. 268. 60, theils durch Anschaffung von Werkzeugen und Kleidungsstücken, theils durch Uebernahme des Lehrgeldes.

b. Anstalt für taubstumme Mädchen, nunmehr in Wabern. Auch hier ist nichts Besonderes zu erwähnen. Der Staat verabreicht derselben wie bisher den Staatsbeitrag von Fr. 2400, wogegen die Anstalt 10 von ihm vorgeschlagene Zöglinge verpflegte und unterrichtete. In dem neuen Staatsbudget ist eine Erhöhung jenes Staatsbeitrages um Fr. 1100 in Aussicht genommen.

B. Sekundarschulen.

Nach dem im Frühsommer des Berichtsjahres erfolgten Tode des Hrn. Dr. Leizmann war die Stelle des Sekundarschulinspektors mehrere Monate vakant. Der Nachfolger des Letztern, Hr. Landolt, ist erst im gegenwärtigen Zeitpunkte auf seiner ersten Inspektionsreise nach den Sekundarschulen des alten Kantonstheils begriffen und wird seinen Bericht über deren Zustand erst nach Vollendung jener abgeben. Mit Rücksicht hierauf sieht sich die Berichterstatterin in der Lage, sich dießmal auch für die Sekundarschulen auf die Darlegung der

statistischen Verhältnisse zu beschränken, und den eingehenden Bericht auf das nächste Jahr aufzusparen. Es darf dieß nach ihrem Dafürhalten um so eher geschehen, als im letztjährigen Verwaltungsberichte über den Stand dieser Schulen ziemlich eingehend berichtet worden ist.

(Siehe Tabellen.)

Tabelle II.

Bestand des Lehrpersonals und ökonomische Lage der Schulen.

| Sekundarschulen. | Anstellung. | | | | | | Vermögen der Schule. | | | Staatsbeitrag. | Jährliches Schulgeld. | Gemeindebeiträge. | Angabe des Garanten der Sekundarschule; ob Gemeinde oder Verein von Privaten. | Bemerkungen. |
|-------------------------------|-------------|--------------|--------|------------|----------------|------------|----------------------|--------------------------|-----------------|----------------|-----------------------|-------------------|---|-------------------------------------|
| | Lehrer. | Lehrerinnen. | Total. | Definitiv. | Probierjährig. | Patentirt. | Nicht patentirt. | Lehrmittel und Mobiliar. | Liegenschaften. | | | | | |
| Progymnasien. | | | | | | | | | | | | | | |
| Thun | 10 | — | 10 | 9 | 1 | 7 | 3 | 7,674 | — | 11,237 | 11,550 | 24 | 7,000 | Gemeinde Thun. |
| Biel | 8 | — | 8 | 8 | — | 1 | 7 | ? | — | 10,550 | 14,050 | 24-56 | — | Einwohner- und Bürgergemeinde Biel. |
| Neuenstadt | 7 | — | 7 | 5 | 2 | 2 | 5 | ? | — | 81,208 | 7,885 | 22-44 | 600 | Gemeinde Neuenstadt. |
| Delsberg | 8 | — | 8 | 4 | 4 | 2 | 6 | 9,149 | — | 8,000 | 10,400 | 40 | 2,500 | Bezirk Delsberg. |
| | 33 | — | 33 | 26 | 7 | 12 | 21 | | | | 43,885 | | | |
| Realschulen. | | | | | | | | | | | | | | |
| Meiringen | 3 | 1 | 4 | 3 | 1 | 1 | 3 | 645 | — | 104 | 2,400 | 40 | 787 | Verein von Privaten. |
| Interlaken | 6 | 1 | 7 | 6 | 1 | 6 | 1 | 2,178 | — | 13,484 | 9,125 | 50 | 750 | " " " |
| Diens | 3 | 1 | 4 | 8 | 1 | 1 | 3 | 1,050 | — | 586 | 2,400 | 40 | 700 | " " " |
| Frutigen | 2 | — | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 572 | — | 723 | 1,600 | 50 | — | " " " |
| Saanen | 2 | — | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 226 | — | 827 | 1,650 | 50 | 200 | " " " |
| Reisimmen | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | 680 | — | 1,640 | 1,000 | 40 | — | " " " |
| Wimmis | 2 | — | 2 | — | 2 | — | 2 | 580 | — | 1,990 | 1,800 | 40 | 903 | Gemeinde Wimmis. |
| Bern (Einwohnermädchenschule) | 11 | 11 | 22 | 18 | 4 | 20 | 2 | 18,973 | 340,000 | — | 14,235 | 60 | 2,500 | Verein von Privaten. |
| Uetigen | 2 | 1 | 3 | 3 | — | 2 | 1 | 860 | — | 1,660 | 1,925 | 50 | — | " " " |
| Thun (Mädchen) | 4 | 4 | 8 | 8 | — | 8 | — | 2,805 | — | 6,286 | 5,625 | 24 | — | Gemeinde Thun. |
| Steffisburg | 2 | 1 | 3 | 2 | 1 | 1 | 2 | 800 | — | 6,105 | 2,270 | 40* | 2,200 | Gemeinde Steffisburg. |
| Bejp | 2 | — | 2 | 2 | — | 2 | — | 356 | — | 1,135 | 2,000 | 60 | — | Verein von Privaten. |
| Turnen | 2 | 1 | 3 | 1 | 2 | 1 | 2 | 964 | — | 604 | 2,000 | 60 | — | " " " |
| Schwarzenburg | 1 | — | 1 | — | 1 | 1 | 2 | 810 | — | 900 | 900 | 40 | — | " " " |
| Worb | 2 | 1 | 3 | 2 | 1 | 1 | 2 | 1,000 | — | 2,465 | 1,765 | 45 | 204 | Gemeinde Worb. |
| Hüfleten | 2 | 1 | 3 | 3 | — | 3 | — | 1,800 | — | 2,762 | 2,050 | 40 | — | Verein von Privaten. |
| Derbieschbach | 2 | — | 2 | 2 | — | 2 | — | 1,000 | 20,000 | 633 | 1,875 | 48 | — | " " " |
| Münlingen | 2 | 1 | 3 | 2 | 1 | 2 | — | 738 | — | 1,721 | 2,040 | 60 | — | " " " |
| Sangnau | 3 | 1 | 4 | 4 | — | 3 | 1 | ? | — | 1,197 | 4,200 | 60 | — | " " " |
| Siggen | 2 | 1 | 3 | 3 | — | 2 | 1 | 1,320 | — | 2,356 | 2,061 | 50 | — | " " " |
| Sollthal | 2 | 1 | 3 | 3 | — | 2 | 1 | ? | — | 350 | 2,040 | 50 | — | " " " |
| Sumiswald | 3 | 1 | 4 | 4 | — | 3 | 1 | 740 | — | 6,133 | 2,150 | 50 | — | " " " |
| Huttwyl | 2 | 1 | 3 | 2 | 1 | 1 | 2 | ? | — | 497 | 2,225 | 50 | 940 | Gemeinde Huttwyl. |
| Meindictwyl | 2 | — | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 400 | — | 2,080 | 1,900 | 54 | 60 | Verein von Privaten. |
| Langenthal | 6 | 1 | 7 | 7 | — | 5 | 2 | 4,800 | — | 10,281 | 8,080 | 35-50 | 2,990 | Verein von Privaten. |
| Herzogenbuchsee | 5 | 1 | 6 | 5 | 1 | 4 | 2 | 4,842 | 50,000 | 6,431 | 5,280 | 48 | 500 | Gemeinde Langenthal. |
| Wiedlisbach | 2 | — | 2 | 2 | — | 2 | — | 1,235 | — | 2,735 | 2,100 | 40 | 650 | Verein von Privaten. |
| Kirchberg | 4 | 1 | 5 | 4 | 1 | 3 | 2 | 1,582 | — | 2,918 | 4,650 | 48 | 550 | Verein von Privaten. |
| Burgdorf (Mädchen) | 2 | 3 | 5 | 4 | 1 | 2 | 3 | 186 | — | 614 | 4,500 | 40 | 10,600 | Gemeinde Burgdorf. |
| Wynigen | 2 | 1 | 3 | 3 | — | 2 | 1 | 830 | — | 2,000 | 1,930 | 50 | — | Verein von Privaten. |
| Häterkofen | 2 | — | 2 | — | 2 | 1 | 1 | 268 | — | 1,585 | 2,025 | 50 | 400 | Gemeinde Häterkofen. |
| Frauenkamen | 2 | — | 2 | 2 | — | 2 | — | 900 | — | 1,200 | 2,000 | 60 | — | Verein von Privaten. |
| Münchenbuchsee | 2 | 1 | 3 | 3 | — | 2 | 1 | 718 | — | 1,776 | 2,040 | 50 | — | Gemeinde Münchenbuchsee. |
| Erlach | 2 | 1 | 3 | 3 | — | 3 | — | ? | — | 2,520 | 2,260 | 24 | 1,795 | Gemeinde Erlach. |
| Nidau | 2 | 1 | 3 | 1 | 2 | — | 3 | 1,000 | — | 2,340 | 2,250 | 24 | 1,180 | Gemeinde Nidau. |
| Biel | 2 | 1 | 3 | 3 | — | 3 | — | 757 | — | ? | 3,500 | 25 | 3,675 | Gemeinde Biel. |
| Büren | 2 | 1 | 3 | 2 | 1 | 3 | — | ? | — | ? | 2,250 | 25 | — | Gemeinde Büren. |
| Harberg | 3 | 1 | 4 | 3 | 1 | 2 | 2 | 830 | — | 15,460 | 2,270 | 36 | 918 | Gemeinde Harberg. |
| Schüpfen | 2 | 1 | 3 | 3 | — | 3 | — | 746 | — | 2,207 | 2,030 | 60 | 350 | Gemeinde Schüpfen. |
| Kaupen | 2 | — | 2 | 2 | — | 2 | — | 246 | — | 1,776 | 2,030 | 24-35 | 1,720 | Verein von Privaten. |
| Neuenstadt (Mädchen) | 2 | 3 | 5 | 5 | — | 3 | 2 | ? | — | 22,615 | 3,610 | 48 | 1,000 | Gemeinde Kaupen. |
| St. Zimmer (Knaben) | 10 | — | 10 | 6 | 4 | 3 | 7 | 5,414 | — | 3,904 | 9,500 | 40 | 7,000 | Gemeinde Neuenstadt. |
| St. Zimmer (Mädchen) | 5 | 5 | 10 | 8 | 2 | 7 | 3 | 580 | — | 2,570 | 5,500 | 40 | 4,200 | Gemeinde St. Zimmer. |
| Münster | 4 | 1 | 5 | 4 | 1 | 3 | 2 | 902 | — | 948 | 3,800 | 48 | — | do. do. |
| Delsberg (Mädchen) | 3 | 2 | 5 | 2 | 3 | 2 | 3 | 586 | — | 300 | 3,510 | 25 | — | Eine Anzahl Gemeinden. |
| Tramlingen | 2 | — | 2 | — | 2 | — | 2 | ? | — | 487 | 2,150 | 25 | 1,750 | Gemeinde Delsberg. |
| Kaufen | 2 | 1 | 3 | — | 3 | — | 3 | 2,275 | — | 25,475 | 3,000 | 5 | — | Gemeinde Tramlingen. |
| Fruttrut (Mädchen) | 1 | 1 | 2 | — | 2 | 1 | 1 | 510 | — | 330 | 2,630 | 50 | 3,500 | Bürgergemeinde Kaufen. |
| Corgemont | 2 | 1 | 3 | — | 3 | 1 | 2 | ? | — | 273 | 2,750 | — | 1,150 | Gemeinde Fruttrut. |
| | 138 | 57 | 195 | 147 | 48 | 124 | 71 | | | | 156,281 | | | |
| In den Progymnasien | 33 | — | 33 | 26 | 7 | 12 | 21 | | | | | | | |
| Total | 171 | 57 | 228 | 173 | 55 | 136 | 92 | | | | | | | |
| Im Jahre 1874 | 172 | 58 | 230 | 173 | 57 | 141 | 89 | | | | | | | |
| Verhältniß zum Vorjahr | -1 | -1 | -2 | — | -2 | -5 | +3 | | | | | | | |

Von den 195 an Realschulen wirkenden Lehrkräften sind 25 bloße Handarbeitslehrerinnen, von denen 15 nicht für diesen Unterrichtszweig patentirt sind. Außerdem sind 42 bloße Fachlehrer und Fachlehrerinnen (für Turnen, Singen, Schreiben und Zeichnen, Englisch, Religion, deutsche Sprache) darunter, welche den Unterricht je nur eines dieser Fächer erteilen.

III. Die Lehrerbildungsanstalten und die Anstalten des Höheren Unterrichts.

A. Die Lehrerbildungsanstalten.

| | Bögelinge. | Klassen. | Lehrer. | Lehrer- rinnen. | Staats- beitrag. |
|--|------------|------------------------------|------------------------|--------------------|---------------------|
| 1. Das Lehrerseminar in Münchenbuchsee | 115 | 3 mit 3jährig. Kurien. | 6 Hauptl. 4 Hülfsl. | — | 58,200. — Fr. |
| 2. " " Bruntrut . . (französischer Sprache) | 61 | 2 | 2 Hauptl. 6 Fachl. | — | 30,000. — |
| Musterschule | 19 | 1 | 1 | — | — |
| 3. Das Lehrerinnenseminar in Gindelbaln | 30 | 1 | 2 | 1 | 16,200. — |
| 4. " " Delsberg . (französischer Sprache) | 26 | 1 | 2 Hauptl. 1 Fachl. | 1 | 15,500. — |

Was die deutschen Lehrerbildungsanstalten im Allgemeinen betrifft, so kann die Berichterstatlerin sich kurzweg auf den Bericht der Seminarcommission berufen, welcher in seinen Schlußsätzen Folgendes sagt:

„Ueber den Geist in den beiden deutschen Staatsseminarien läßt sich nur der Ausdruck voller Befriedigung und freudiger Anerkennung wiederholen. In beiden Anstalten geht ein durchaus ernstes Bestreben der leitenden Persönlichkeiten darauf hin, der Schule tüchtige Lehrer und Lehrerinnen auszubilden, nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in praktischer Beziehung. In beiden Anstalten wird dem ethischen Faktor zur Heranbildung von braven Lehrkräften gebührende Aufmerksamkeit geschenkt. In fleißiger Arbeit und in im Ganzen einträchtigem Zusammenwirken der Vorsteher- und Lehrerschaft ist das Berichtsjahr normal verlaufen. Die Frühlingsprüfungen haben schöne Resultate ergeben.“

Die Seminarien französischer Sprache bemühen sich ebenfalls, ihre Aufgabe so gut wie möglich zu lösen. Die Umstände, die ihnen dieses erschweren, sind schon im letztjährigen Verwaltungsbericht angedeutet worden

Während das Lehrerinnenseminar in Delsberg sich seit einem Jahre unter einem vollständigen und guten Directions- und Lehrerpersonal zusehends wieder gehoben hat, laborirte das Lehrer-Seminar in Bruntrut außer jenen schwierigen Verhältnissen noch an empfindlichen Lücken im Lehrerpersonal, ein Uebelstand, der nunmehr infolge des Reorganisationsreglements vom 31. Dezember 1875 bald wird gehoben werden können. Abgesehen hievon verdient auch das Personal dieser beiden Anstalten das Lob fleißiger Arbeit und gewissenhafter Pflichterfüllung.

Im Besondern ist über jede Anstalt Folgendes zu erwähnen:

1. Ueber das Lehrerseminar in Münchenbuchsee.

Die Anstalt erlitt einen schweren Verlust durch den unerwarteten Tod des Herrn Joh. Rudolf Weber, der in den Sommerferien erkrankte und am 22. September an einem Hirnschlage starb. Herr Weber wirkte ein volles Vierteljahrhundert an der Anstalt: von 1842 bis 1852, wo er durch Reorganisation des Seminars seine Stelle verlor, aber 1860

nach abermaliger Reorganisation wieder in seine frühere Stelle als Hauptlehrer der Musik eingesetzt wurde. Durch seine ausgezeichnete Lehrthätigkeit und seine erfolgreichen Bemühungen zur Hebung des Volksgefanges hat er der Anstalt und dem Lande hervorragende Dienste geleistet. Seine Funktionen übernahm stellvertretungsweise Hr. Samuel Neuenchwander. Mit Beginn des Sommersemesters 1876 tritt der neugewählte Musiklehrer, Herr Adolf Buchholz von Königswalde in Preußen, seit einiger Zeit Musiklehrer in Genf, als Nachfolger Webers in dessen Stelle ein. Mit Ende des Sommersemesters 1875 ging der einjährige Urlaub des Hrn. Eduard Balsiger zu Ende und es trat derselbe wieder in seine frühere Stellung als Hauptlehrer und Konvikthalter ein zu Anfang des Wintersemesters 1875/76. Auf diesen Zeitpunkt trat Frau Direktor Rüegg von der Leitung des Hauswesens zurück. An ihre Stelle wurde Frau Julie Balsiger-Rüegg gewählt.

Die Zahl der Zöglinge betrug mit Beginn des Schuljahres 1875/76 115 und erlitt im Verlauf dieses Jahres keine Aenderung. Klasse I zählte 35, Klasse II 38 und Klasse III 42 Schüler. Von denselben gehört nur einer der katholischen Konfession an; 4 sind Kantonsfremde, nämlich 2 aus dem Kanton Freiburg (Murtenbezirk) und 2 aus dem Kanton Schaffhausen.

Die Disziplin und die Gesundheitsverhältnisse der Anstalt waren durchaus befriedigend. Betragen, Fleiß und Leistungen der Ober- und Mittelklasse verdienen alle Anerkennung, während die Unterklasse in Fleiß und Leistungen Manches zu wünschen übrig ließ.

2. Lehrerinnenseminar in Hindelbank.

Diese Anstalt wurde in dem Berichtsjahre sehr schwer getroffen durch den Tod der vortrefflichen Vorsteherin, Frau Direktor Grütter, welche nach kurzer Krankheit dem reichen Arbeitsfelde, auf welchem sie in der ersprießlichsten Weise gewirkt hatte, entrisen wurde.

Die zwei Jahre vorher aufgenommenen 29 Schülerinnen wurden im März 1875 nach wohlbestandener Patentprüfung mit dem Zeugniß der Zufriedenheit in Bezug auf Fleiß und Betragen entlassen. Alle, welche es wünschten, fanden sofort

Anstellung. Die übrigen begaben sich zur Erlernung der französischen Sprache in's Welschland und traten im Herbst in den praktischen Schuldienst.

An die Stelle der ausgetretenen wurde eine neue Klasse von 30 Schülerinnen aufgenommen. Das jugendliche Alter derselben machte sich sowohl beim Unterrichte als bei Handhabung der Anstaltsordnung fühlbar.

Der Gesundheitszustand war ein normaler. Ohne daß gefährliche Krankheitsfälle vorgekommen wären, fehlte es nicht an störenden Unpäßlichkeiten.

3. Das Lehrerseminar in Bruntrut.

(Französischer Sprache.)

Das Lehrpersonal, welches schon im Vorjahre an Zahl zu sehr abgenommen hatte, erlitt während des Berichtsjahres noch einen weitem empfindlichen Verlust durch den Austritt des Hrn. Paul Carnal, Lehrers der deutschen Sprache, der Geschichte und Geographie, welcher an die Mädchensekundarschule in Bruntrut übertrat. Mit Rücksicht auf die bevorstehende Reorganisation der Anstalt wurde seine Stelle vorläufig unbesezt gelassen, die Unterrichtsstunden für Geographie und Geschichte auf seine Kollegen vertheilt und der Unterricht in der deutschen Sprache einem Lehrer an der Kantonschule übertragen.

Die Anstalt zählte durchschnittlich 61 Schüler, nämlich eine I. Klasse von 11 Zöglingen, welche im September nach stattgefundener Prüfung sämmtlich zu Primarlehrern patentirt wurden; eine III. Klasse von 16 Zöglingen, welche nach Austritt jener in die II. befördert wurden; eine IV. Klasse von 20 Schülern, die Mitte Juni auf eine Probezeit von 3 Monaten eingetreten sind. Die Musterschule, die nach dem neuen Seminarreglement nunmehr ihrer Aufhebung entgegengeht, zählte 19 Zöglinge. Von dieser Schülerzahl waren 45 katholischer und 26 protestantischer Konfession.

Der Gesundheitszustand des gesammten Personals der Anstalt war mit wenigen Ausnahmen während des ganzen Jahres ein sehr befriedigender, so daß die Kurse regelmäßig besucht wurden; auch die Disziplin war nicht minder befriedigend, trotz der größern Freiheit, welche den Zöglingen der obern Klassen gewährt wird.

Die Reorganisation der Anstalt im Sinne des auf Seite 3 hievor erwähnten Reglements (Ausbau der Anstalt auf 4 Klassen mit je einjährigen Kursen und höchstens 25 Zöglingen in jeder Klasse; Konviktleben nur für die 3 untern Klassen, für die oberste Klasse Wohnung und Unterhalt außerhalb des Seminars) soll auf Beginn des nächsten Schuljahres in's Leben treten. Die Ausschreibung der Lehrstellen hat im Laufe des Monats Januar stattgefunden und die Anstalt sieht auf die nächste Zeit wieder geordneten Zuständen entgegen.

4. Das Lehrerinnenseminar in Delsberg. (Französischer Sprache.)

Der Bestand des Lehrpersonals hat sich durch Wegzug des Gesanglehrers, Hrn. Dürrenmatt (Mai 1875), um einen Fachlehrer vermindert. Der Gesangunterricht wurde darauf dem Musiklehrer Hrn. Daulte übertragen.

Zu Anfang des Jahres umfaßte die Anstalt 19 Schülerinnen, unter denen sich als Hospitantin eine Sekundarlehrerin aus dem alten Kantonstheil befand. Von den 18 eigentlichen Zöglingen bestanden im Laufe des Monats Juni 17 mit Erfolg das Patentexamen für Primarlehrerinnen. Für die neu aufzunehmende Klasse hatten sich mehr als 50 Aspirantinnen gemeldet, 38 davon stellten sich am 1. Juni 1875 zur Aufnahmeprüfung, und es wurden hierauf 26 neue Schülerinnen, zuerst auf Probezeit, hernach definitiv als neue Klasse (VI. Serie) angenommen.

Der Bestand der Zöglinge des Seminars hat demnach gegen früher eine Erhöhung von beiläufig 10 erfahren. Man sah sich zu dieser Vermehrung veranlaßt durch den stets fühlbaren Mangel an Lehrerinnen und Lehrern im Jura.

Die Disziplin und die Gesundheitszustände waren stetsfort sehr befriedigend. Dem Fleiß des Lehrpersonals sowohl als den Zöglingen kann das beste Lob gespendet werden.

B. Die Gymnasien.

| | Zahl der Klassen. | | Zahl der Schüler. | Zahl der Börlinge. | Lehrerzahl. | Staatsausgaben für diese Anstalten. | Vermögen der Anstalt. |
|--|-------------------------|-------|----------------------|--------------------------|-------------|---|-----------------------------|
| | Siterar. | Real. | | | | | |
| 1. Die Kantonschule in Bern | 8 | 8 | 299 | 32 | 132,262 | Gr. 43,829 ¹⁾ | |
| | und 4 Elementarklassen. | | 160 | 4 | | | |
| 2. Die Kantonschule in Bruntrot | 7 | 6 | 92 | 15 | 42,800 | Gr. 294,350 ²⁾ | |
| 3. Das Gymnasium in Burgdorf | 8 | 7 | 181 | 15 | 12,600 | Gr. 250,760 ³⁾ | |

¹⁾ Reiner Kapitalfond, aufammengelegt aus den Eintritts- und Promotionsgeldern.

²⁾ Immobilien Gr. 112,674. Mobilien Gr. 94,004. Zinschriften Gr. 107,679.

³⁾ Kapitalien Gr. 164,861. Sienenschaften Gr. 77,770. Beweglichkeiten Gr. 8136.

Kantonschule in Bern.

Der Schülerbestand während des verflossenen Schuljahres (1875/76) war folgender:

| | | | | | | | | |
|--------------------|---------------------------------------|------|-----|----|----|-----|----|---------|
| | Elementarabtheilung Klasse | | | | | | | |
| | IV, | III, | II, | I. | | | | |
| | 42 | 43 | 40 | 35 | = | 160 | | |
| Litterarabtheilung | Kl. VIII, VII, VI, V, IV, III, II, I. | | | | | | | |
| | 22 | 14 | 18 | 16 | 16 | 15 | 16 | 7 = 124 |
| Realabtheilung | Kl. VIII, VII, VI, V, IV, III, II, I. | | | | | | | |
| | 31 | 32 | 30 | 26 | 24 | 20 | 7 | 5 = 175 |
| | Total 459 | | | | | | | |

oder 10 weniger als im Schuljahr 1874/75.

Die Ergebnisse der an der Anstalt abgehaltenen Maturitätsprüfungen waren folgende:

| | | | | |
|----------------|--------------|------------|-----------------|-----------------|
| | Examinanden. | Promovirt. | Zurückgewiesen. | |
| Im Frühling | | | | |
| 1875 | 14 | 13 | 1 | Literarschüler. |
| Im Verlauf des | | | | |
| Schuljahres | 3 | 2 | 1 | " |
| Im Spätsommer | | | | |
| 1875 | 4 | 3 | 1 | Realschüler. |

Ueberdies traten mit Abgangszeugnissen aus:

2 Zöglinge aus der technischen Abtheilung des Realgymnasiums.
17 " der Handelsabtheilung.

Fleiß und Betragen der Zöglinge waren im Ganzen sehr befriedigend und auch über die Ergebnisse des Unterrichts spricht sich die Kommission der Kantonschule im Allgemeinen sehr günstig aus.

Auf die 4 gestellt gewesenen Preisaufgaben der Litterarabtheilung wurden 9 Bearbeitungen eingereicht, wovon 2 mit je einem ersten, 3 mit je einem zweiten und eine Bearbeitung mit einer mündlichen Anerkennung ausgezeichnet wurden. An der Realabtheilung waren 5 Preisaufgaben gestellt gewesen. Es langte eine Bearbeitung ein, welche mit einem ersten Preise gekrönt wurde.

Die Anstalt erlitt in der Zahl der Lehrer zwei herbe Verluste durch den Tod der H. Dr. Fr. Leizmann und Dr. Franz Schöni. Ersterer war seit 1857 als Lehrer der Geschichte an

den obersten Litterar- und Realklassen thätig und bekleidete während einer Reihe von Jahren auch die Stelle des Vorstehers am Realgymnasium und des Inspektors der deutschen Sekundarschulen. Seit längerer Zeit leidend starb er nach kurzem Krankenlager am 2. Juni 1875 im 68. Lebensjahre. Durch sein umfangreiches gründliches Wissen, gepaart mit Anspruchslosigkeit und Bescheidenheit, hatte er es verstanden, alle Kreise seiner Thätigkeit für sein ernstes Streben nach dem Bessern zu begeistern und sich bei Schülern, Kollegen und Behörden ungetheilte Achtung und Verehrung zu erwerben. Sein Hinscheid war nicht nur ein Verlust für die Kantonschule, sondern für das bernische Mittelschulwesen überhaupt.

Hr. Dr. Schöni, seit 1871 Lehrer der deutschen Sprache, zuerst nur an den obersten Litterarklassen, hernach auch an den obersten Realklassen, eine noch junge Kraft, voll idealen Schwunges, mußte leider schon im 35. Lebensjahre einem Brustleiden erliegen. Ende Dezembers hatte er sich genöthigt gesehen, den Unterricht aufzugeben und starb zu Ende des Schuljahres (den 28. März).

Die Stunden des Hrn. Dr. Leizmann wurden bis zu den Herbstferien provisorisch von den H. H. Kantonschullehrern Sidler, Fetscherin und Bähler und durch Hrn. Sekundarlehrer Rüenzi übernommen. Mit Beginn des Wintersemesters trat eine veränderte Vertheilung des Unterrichtes in der Geschichte und im Deutschen in Kraft, wobei die Stunden des Herrn Dr. Leizmann mehreren seiner Herren Kollegen definitiv übertragen wurden.

Die Besetzung der Stunden für die Zeit von Neujahr bis zum Ende des Schuljahres für Hrn. Schöni bot mancherlei Schwierigkeiten, konnte aber schließlich doch so geordnet werden, daß die H. H. Kantonschullehrer Edinger, Fankhauser, Hagen, Jenzer und Schönholzer sich herbeiließen, einzelne Stunden zu übernehmen, und Hr. Prof. Dr. Hirzel sowie Hr. Dr. Dübi, Lehrer an der städtischen Realschule, sich bereit erklärten, der Anstalt in aner kennenswerther Weise ihre Hülfe zu leihen.

Außerdem hat sich das Personal der Lehrerschaft nicht verändert. In demjenigen der Kantonschulkommission ist die Veränderung eingetreten, daß Hr. Prof. Dr. Schwarzenbach zum Präsidenten ernannt wurde; nebstdem wurde Hr. Bundes-

Nach Klassen: I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII (ob. Kl.).
Zöglinge: 29, 23, 13, 13, 3, 6, 5, 0.

Im August wurden auf Grund der Maturitätsprüfungen mit dem Zeugnisse der Reife entlassen:

4 Schüler der Literar-Abtheilung und 2 Schüler der Real-Abtheilung.

Die Maturitätsprüfungskommission bestund aus den H. J. F. Landolt, Sekundarschulininspektor, als Präsident, Prof. der Theologie Langhans in Bern, Kantonschullehrer J. Schönholzer in Bern und Perrenoud, Staatsapotheker in Bern, als Mitglieder. Als Abgeordneter des eidg. Polytechnikums erschien Hr. Prof. Drelli.

Fleiß und Betragen der Schüler im Allgemeinen waren befriedigend und theilweise sehr befriedigend.

In der ersten Hälfte des Jahres wurden die Erfolge im Unterricht vielfach geschmälert durch allzu häufigen Lehrerwechsel. Am 8. Januar reichten die H. Bertoglio und Thurmann ihre Demissionsbegehren ein, um sofort Lehrstellen in Central-Amerika zu übernehmen. Sie wurden bis zum Abschluß des Wintersemesters ersetzt durch die H. Wächli, Schulinspektor, und Seminarlehrer Carnal. Inzwischen wurde an des erstern Stelle gewählt Hr. E. Meyer, Lehrer der Mathematik und Direktor des Progymnasiums zu Biel, und an Platz des andern Hr. Gaze de Berzieur, Redaktor des Progrès in Delsberg. Am 14. März erhielt Hr. Bauchard, Klassenlehrer in I einen Urlaub und ließ sich vertreten durch Hrn. Béchir, Angestellter des Kadaster-Büreau.

Am 25. April wurde an diese Stelle berufen Herr Dr. Boinay, ein früherer Abiturient der Anstalt, welcher sich auf den Universitäten Bern und Tübingen den philologischen Studien gewidmet hatte. Im Juli wurde der Anstalt ein hochverdienter Mann, Hr. J. Ducret, Lehrer der Naturwissenschaften, durch einen frühen Tod entrissen. Bis zum Schlusse des Schuljahrs übernahm Hr. Boinay einen Theil seiner Stunden. Als Lehrer der Naturwissenschaften wurde am 30. Oktober gewählt Hr. Koby, welcher seine vortrefflichen Studien am eidg. Polytechnikum beendet hatte. Während des Sommersemesters wurde Hr. Gandon, Zeichnungslehrer, wegen Augenkrankheit autorisirt, sich durch Hrn. Duvent, Maler, vertreten zu lassen. Da aber sein Zustand sich rasch

verschlimmerte, so daß das Augenlicht beinahe erlosch, so wurde er im Laufe des Monats September in Ruhestand versetzt und seine Stelle übernahm auf Ende Oktober Hr. Zeichnungslehrer Doviane aus Genf. Den militärischen Unterricht übernahm an Stelle des Hrn. Major Solissaint Hr. Lieut. M. Tonnerre. Zum Rektor der Anstalt wurde am 5. August gewählt Hr. C. Meyer, Lehrer der Mathematik.

Die Kantonschulkommission verlor im Laufe des Schuljahres ihr Mitglied, Hrn. Notar Metthée, welcher gleichzeitig Kantonschulkassier gewesen war. Als Mitglied wurde an seine Stelle gewählt Hr. Dr. Schwarzlin und als Kassier Herr Leon Metthée, Sohn. Zu Ende des Jahres siedelte der zum Oberrichter erwählte Herr Wigy, Mitglied der Kommission, nach Bern über und wurde durch Hrn. Ingenieur Jeannerat ersetzt.

In Bezug auf den Unterricht sah sich die Kommission im Einverständniß mit der Lehrerschaft veranlaßt, auf Beginn des Schuljahres 1874/75, einige Neuerungen einzuführen, welche sich als sehr vortheilhaft erwiesen haben. Dieselben bestanden in der Errichtung einer Klassenlehrerstelle für die I. oder unterste Klasse, aus deren Stundenplan die lateinische Sprache gestrichen wurde. Die hierdurch gewonnene Zeit wurde zu vermehrtem Unterricht in der Muttersprache und den Anfangsgründen in der Naturgeschichte verwendet. Der Beginn des Unterrichts im Lateinischen wurde auf die II. Literarklasse und derjenige im Griechischen auf die III. Klasse verlegt. In der II. Klasse wurde ebenfalls Unterricht in Naturgeschichte eingeführt. Um ferner den Anforderungen des eidg. Polytechnikums und des Maturitätsprogramms für Mediziner gerecht zu werden, wurde zu Beginn des Wintersemesters 1875/76 der Lehrplan für die obern Klassen revidirt und gleichzeitig eine rationellere Vertheilung des geschichtlichen und geographischen Unterrichts angestrebt.

Da die Anstalt zu einem erheblichen Theile von auswärtigen Schülern besucht wird, so sah sich die Kommission im verflossenen Jahre bewogen, in einem Dependenzgebäude der Kantonschule, im sog. Seminar, ein gut eingerichtetes aus 15 Zimmern bestehendes Pensionat für auswärtige Schüler einrichten zu lassen. Ferner wurden im eigentlichen Schul-

gebäude neue Defen (calorifères en fer) erstellt, ein Fecht-
saal eingerichtet und die hiezu nöthigen Waffen und Geräthe
angeschafft. Im Weitern wurde beschlossen, die Klassenzimmer
mit neuen Schultischen des vorzüglichsten Systems zu ver-
sehen. Endlich wurde, außer den gewöhnlichen Anschaffungen
für die Schüler- und Lehrer-Bibliothek, auf mehrere für die
Lehrerzimmer bestimmte periodische Zeitschriften, wie la revue
littéraire, la revue scientifique u. a. m. abonniert.

Die Berichterstatterin hebt mit Vergnügen hervor, daß
hier ebenso, wie in Bern, das gesammte Lehrerpersonal und
die Aufsichtskommission, wenn auch unter schwierigeren Ver-
hältnissen, mit Fleiß und Ausdauer an der Hebung der An-
stalt gearbeitet hat. Ihre Bemühungen sind auch von Erfolg
gekrönt gewesen, die Ergebnisse des Unterrichts waren befrie-
digend und in der Schülerzahl ist wieder ein erheblicher Zu-
wachs bemerkbar. Die Erziehungsdirektion gibt sich überdieß
der Hoffnung hin, die Anstalt werde sich von nun an unter
der umsichtigen und sachkundigen Leitung des neugewählten
Rektors und unter einem gleichmäßigen Bestande des arbeits-
tüchtigen Lehrerpersonals einer sichern Entwicklung erfreuen.

Das Gymnasium in Burgdorf

wurde im Verlaufe des Berichtsjahres von 181 Schülern be-
sucht, die sich folgendermaßen auf die einzelnen Klassen ver-
theilen:

| | | | | | | | | |
|---------|-------|------|-----|----|-----|------|-----|----|
| Klasse | VIII, | VII, | VI, | V, | IV, | III, | II, | I. |
| Schüler | 25 | 46 | 45 | 18 | 27 | 8 | 8 | 4. |

Ausgetreten sind im Laufe des Jahres 18, so daß ein
Bestand von 163 Zöglingen geblieben ist. Von den 181
Schülern besuchten 78 die Literar- und 103 die Realabtheilung.

Die Ergebnisse des Unterrichts waren nach den abgehaltenen
Promotions- und Maturitätsprüfungen sehr befriedigend. Wie
noch im Berichte des Vorjahres erwähnt ist, wurden die ersten
Maturitätsexamen an der Literarabtheilung von 4 Zöglingen
sehr gut bestanden. Im September wurde sodann, unter
Assistenz eines Abgeordneten des eidgen. Polytechnikums, das
Schlußexamen der obersten Klasse der Realabtheilung abge-
halten, auf Grund dessen alle fünf Schüler derselben für den
Eintritt in's Polytechnikum promovirt werden konnten.

Die Umsicht, Emsigkeit und Beharrlichkeit, welche sowohl
die Kommission als der Rektor und die Lehrerschaft zur Er-

reichung ihrer Aufgabe stets an den Tag legten, verdient lobende Anerkennung. Leider hat das Lehrpersonal im Verlaufe des Jahres mehrfachen Wechsel erlitten. An Stelle des Schreib- und Zeichnungslehrers Hrn. Hieriker, der nach 15jähriger erfolgreicher Wirksamkeit zu Ostern 1875 sein Amt niederlegte, trat Hr. Adolf Stauffer. Nachdem ferner der Lehrer des Französischen und Italienischen, Hr. Bühler, zu Ende des ersten Quartals seine Entlassung genommen, wurde er zunächst in allen Fächern, mit Ausnahme des Italienischen, durch Hrn. Redaktor Schmidlin stellvertretungsweise ersetzt, bis zu Anfang des Wintersemesters der neugewählte Hr. Christian Rüenzi die erledigte Stelle mit Ausschluß des Italienischen übernahm; letzteres Fach wurde seit Hrn. Bühlers Abgang durch Fräul. C. Wehermann besorgt. Wiederholte Krankheit des Hrn. Degen zwang die Kommission, denselben von Mitte September an vertreten zu lassen; an seine Stelle wurde Hr. Dr. phil. Robert Walther gewählt. Zudem wurde der Anstalt einer der verdientesten Lehrer, Hr. David Stüssi von Glarus, gegen Ende Dezember durch den Tod entzogen. Seine Lateinstunden wurden von Beginn des Wintersemesters an durch Hrn. stud. phil. Adolf Frey, Mitglied des philologischen Seminars in Bern, gegeben, während Hr. Pfarrer Heuer und Hr. Rektor Hügig sich in den Geschichtsunterricht theilten.

Infolge des schon im Verwaltungsbericht des Vorjahres angekündigten Ausbaues des Realgymnasiums auf 8 Klassen, eine Erweiterung, die nunmehr mit Beginn des nächsten Schuljahres in's Leben treten soll, wurde die Anstellung zweier neuen Lehrer — einer für Naturgeschichte und mathematische Fächer an der Realabtheilung, der andere für sprachliche Fächer — nothwendig. Diese Vermehrung des Lehrpersonals hat bereits untern 15. März abhin durch die Wahl der H. H. Jakob Kaiser, Bezirkslehrer in Laufenburg — für Naturgeschichte und Mathematik — und Jost Winteler aus Kerenzen, d. Z. Lehrer in Romanshorn — für Deutsch, alte Sprachen und eventuell Französisch stattgefunden.

Die junge Anstalt erfreut sich warmer Sympathien seitens der Bevölkerung Burgdorfs, wovon die zahlreichen Geschenke an Hilfsmitteln für den Unterricht und namhafte Gaben in Baar, welche ihr verfloßenes Jahr von Privaten und Vereinen zugestellt wurden, erfreuliches Zeugniß ablegen.

C. Hochschule und Thierarzneischule.

Die Schüler- und Zuhörerzahl war folgende:

| | Sommersemester 1875. | | | | Wintersemester 1875/76. | | | |
|-----------------------------------|-------------------------|-------------------------|------------|--------|----------------------------|-------------------------|------------|--------|
| | Berner. | Aus andern Kantonen. | Ausländer. | Total. | Berner. | Aus andern Kantonen. | Ausländer. | Total. |
| Theologie (prot.) | | | | | | | | |
| Studirende . . . | 23 | 2 | 2 | 27 | 17 | 1 | 1 | 19 |
| Auskultanten . . | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Theologie (kath.) | | | | | | | | |
| Studirende . . . | 2 | 7 | 1 | 10 | 5 | 5 | 1 | 11 |
| Auskultanten . . | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jurisprudenz. | | | | | | | | |
| Studirende . . . | 70 | 11 | 4 | 85 | 63 | 11 | 4 | 78 |
| Auskultanten . . | — | — | — | 8 | — | — | — | 7 |
| Medizin. | | | | | | | | |
| Studirende . . . | 59 | 67 | 37 | 163 | 47 | 67 | 37 | 151 |
| Auskultanten . . | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 |
| Philosophie. | | | | | | | | |
| Studirende . . . | 13 | 7 | 6 | 26 | 11 | 7 | 5 | 23 |
| Auskultanten . . | — | — | — | 43 | — | — | — | 54 |
| Thierarzneischule | | | | | | | | |
| Immatrikulirte | 16 | 6 | 1 | 23 | 12 | 4 | 1 | 17 |
| Summa | 183 | 100 | 51 | 386 | 155 | 95 | 49 | 362 |
| Im Jahr 1874/75 | 141 | 92 | 53 | 341 | 147 | 103 | 54 | 365 |
| Verhältniß zum Vorjahr | +42 | + 8 | — 2 | +45 | + 8 | — 8 | — 5 | — 3 |

Unter den Hochschülern waren folgende Damen:

| | | Sommersemester. | Wintersemester |
|----------------|--------------|-----------------|----------------|
| Juridische | Fakultät . . | 1 | 2 |
| Medizinische | " . . | 24 | 25 |
| Philosophische | " . . | 2 | 3 |
| | Total | 27 | 30 |

Im Personalbestande der Hochschullehrer sind folgende Veränderungen eingetreten:

Mit Ende des Wintersemesters 1874/75 hat Hr. Prof. Dr. Friedrich seine Lehrthätigkeit an der katholischen Fakultät eingestellt und ist nach München zurückgekehrt. An seine Stelle wurde unterm 16. Juli Hr. Dr. Philipp Woker aus München als ordentlicher Professor für Kirchengeschichte berufen. Im Laufe des Monats Juni gelangte sodann Hr. Dr. Schaffter, Professor der romanischen Sprachen und Litteraturen, infolge seiner beabsichtigten Uebersiedlung nach Amerika um seine Entlassung auf Ende des Sommersemesters ein, und kurz darauf auch Hr. Dr. Gareis, Professor des deutschen Privatrechts und Kirchenrechts, um einem Rufe nach Würzburg Folge zu leisten. Die Stelle des Erstern ist noch nicht wieder besetzt, während an Platz des Letztern nach stattgefunderer Ausschreibung unterm 7. August Hr. Dr. Zorn aus Ansbach (Bayern) zum außerordentlichen Professor für deutsches Privatrecht, Handels- und Wechselrecht erwählt wurde. Ebenso suchte Ende Oktobers der Professor für franzöf. Civilrecht, Hr. Appleton, um seine Entlassung nach, die er in Ehren erhielt, um noch im Verlaufe des Wintersemesters einem Rufe an die neuerrichtete Fakultät in Lyon Folge zu leisten. Der Lehrstuhl soll wo möglich auf Beginn des Sommersemesters wieder besetzt werden. Ferner wurde am 21. Oktober der Nestor des akademischen Lehrpersonals, Hr. Professor Dr. Berth, seinem Gesuche entsprechend auf Anfang des Jahres 1876, unter bester Verdankung der der Hochschule seit ihrer Gründung im Jahre 1834 geleisteten Dienste und unter Zusprechung einer Pension, in Ruhestand versetzt.

An der Thierarzneischule sind unterm 18. Dezember auf eingereichtes Gesuch hin ehrenvoll entlassen worden die H. H. Professoren Mezdorf und Anacker, welche beide vortheilhaften Anerbietungen folgend nach Deutschland zurückkehrten. An

| | Evangelisch-theologische Fakultät. | | | | Katholisch-theologische Fakultät. | | Jurisprudenz. | | | | Medizin. | | | | Philosophie. | | | | Thierarzneischule. | | | | | | | | | | |
|--|------------------------------------|-------------------|-------------|-----------------|-----------------------------------|-------------------------|---------------|--------------|-------------------|-------------|-----------------|--------|--------------|-------------------|--------------|-----------------|--------|--------------|--------------------|-------|---------------|--------|----|----|---|---|---|----|----|
| | Ordentliche. | Äußerordentliche. | Gonv. Prof. | Privatdozenten. | Total. | Ordentliche Professore. | Total. | Ordentliche. | Äußerordentliche. | Gonv. Prof. | Privatdozenten. | Total. | Ordentliche. | Äußerordentliche. | Gonv. Prof. | Privatdozenten. | Total. | Ordentliche. | Äußerordentliche. | Prof. | Stiftslehrer. | Total. | | | | | | | |
| Bestand auf Ende des Schuljahres 1874/75 | 5 | 1 | — | 1 | 7 | 5 | 5 | 8 | — | — | 2 | 10 | 8 | 1 | 3 | 9 | 21 | 5 | 12 | 5 | 2 | 10 | 29 | 4 | — | — | 6 | 10 | |
| Abgang | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 1 | 3 | 2 | — | — | 1 | 3 | |
| Zuwachs | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | 5 | 5 | — | — | — | — | 1 | 3 | 2 | 1 | — | — | 3 | |
| Bestand auf Ende des Schuljahres 1875/76 | 5 | 1 | — | — | 6 | 5 | 5 | 6 | 1 | — | 1 | 8 | 8 | 1 | 3 | 14 | 26 | 10 | 5 | 10 | 5 | 3 | 11 | 29 | 4 | 1 | — | 5 | 10 |

Zum Rektor der Hochschule wurde für das Jahr 1875/76 erwählt und am 16. Juli 1875 vom Regierungsrath bestätigt Herr Prof. Dr. L. v. Zischer (philosophische Fakultät).

Ueber die akademische Thätigkeit des Lehrpersonals gibt folgende Tabelle Auskunft.

| | Sommersemester 1875. | | | | Wintersemester 1875/76. | | | | | | |
|--------------------------------------|--|---------------------------------|---|---------------------------------|--|--|---------------------------------|---|---------------------------------|--|------|
| | Zahl der Vorlesungen. Stange kündigt. | Zahl der wöchentlichen Stunden. | Zahl der Vorlesungen. Stange halten. | Zahl der wöchentlichen Stunden. | Durchschnitt der ange- kündigten wöchentlichen Stunden nach § 43 des Hochschulgesetzes. | Zahl der Vorlesungen. Stange kündigt. | Zahl der wöchentlichen Stunden. | Zahl der Vorlesungen. Stange halten. | Zahl der wöchentlichen Stunden. | Durchschnitt der ange- kündigten wöchentlichen Stunden nach § 43 des Hochschulgesetzes. | |
| Evangelisch-theologische Fakultät | 20 | 55 | 15 | 48 | 3,2 | 19 | 56 | 11 | 37 | 3 | 11 |
| Kathol.-theol. | 10 | 26 | 10 | 26 | 2 | 10 | 26 | 10 | 26 | 2,5 | 6,5 |
| Rechtliche | 23 | 77 | 19 | 72 | 2,5 | 20 | 66 | 15 | 66 | 2,4 | 8,8 |
| Medizinische | 46 | 193 | 39 | 174 | 2,9 | 46 | 164 | 32 | 135 | 2,7 | 12,6 |
| Philosophische | 82 | 207 | 64 | 102 | 3,1 | 73 | 209 | 57 | 163 | 3,6 | 11,7 |
| „ | 22 | 89 | 22 | 89 | — | 20 | 93 | 20 | 93 | — | — |
| Thierarzneischule | | | | | | | | | | | |

Öffentliche Vorlesungen wurden an der Hochschule angekündigt im Sommersemester 1875 von den Herren: Prof. Samuely, Hilty, Pfotenhauer, Hidber, Fischer, Bachmann, Stern, Dr. Gysi p. d. und Dr. Schöni p. d., im Ganzen 9; wirklich abgehalten wurden im Ganzen 6 und zwar von den Herren: Prof. Samuely, Hilty, Hidber, Fischer, Bachmann und Dr. Gysi p. d. Im Wintersemester 1875/76 von den Herren: Prof. Pfotenhauer, Samuely, Hilty, Jonquière, Fischer, Stern, Hagen, Jahn p. d., Conrad p. d. und Dr. W. Emmert p. d.

Außerdem hat die Lehrerschaft der Hochschule während des Berichtsjahrs bei 70 größere und kleinere wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht.

Nebst dieser akademischen Wirksamkeit entwickelte ein Theil der Hochschullehrer eine nicht unbedeutende Thätigkeit außerhalb der Anstalt selbst, so ein Theil der Herren Professoren der protestantisch- und der katholisch-theologischen Fakultät durch öffentliche Vorträge theologisch-kirchlichen Inhalts in religiösen Vereinen, ein Theil der Lehrerschaft der medizinischen Fakultät und der naturwissenschaftlichen Sektion der philosophischen Fakultät durch Mitwirkung an dem Cyklus gemeinverständlicher Vorträge der naturforschenden Gesellschaft. Hr. Prof. Dr. Trächsel hielt auch während des Berichtsjahrs für die Zöglinge der Kunstschule und für ein weiteres Publikum eine Anzahl unentgeltlicher Vorlesungen kunstgeschichtlichen Inhalts, ebenso Hr. Prof. Hidber dem Vereine junger Kaufleute einige Vorträge aus der Schweizergeschichte. Nebstdem hatte endlich das akademische Lehrpersonal auch während des verflossenen Winters eine Anzahl gemeinverständlicher Vorträge im Großrathssaale veranstaltet und durchgeführt.

Ueber das Betragen der Studirenden wurden hierseits keine Klagen laut. Von den 6 akademischen Preisfragen sind bloß diejenige der theologischen und die der juridischen Fakultät bearbeitet worden. Unter den 2 Bearbeitungen der ersten erhielt die eine (von Hrn. stud. theol. Gottfried Straßer) den ersten und die andere (von Hrn. stud. theol. Gottfr. Hubler) den zweiten Preis. Der Bearbeitung der juristischen Preisfrage (von Hrn. stud. jur. Paul Jäggi) wurde der zweite Preis verliehen. Nebstdem wurden einige Bearbeitungen wissenschaftlicher Themen von Schülern des philologischen und historischen

Seminars mit Preisen gekrönt. Das Ergebnis der wissenschaftlichen Prüfungen war im Berichtsjahr folgendes:

| | Prüfungs- kandidaten. | Patentirungen u. Promotionen. |
|---|--------------------------|----------------------------------|
| Zur Aufnahme in's Predigtamt | 17 | 16 |
| Theoretische Fürsprecherprüfungen | 15 | 14 |
| Praktische | 3 | 3 |
| Juristische Doktorprüfungen | 1 | 1 |
| Notariatsprüfungen | 21 | 16 |
| Propädeutisch-medizinische Prüfungen | 26 | 21 |
| Praktisch-medizinische Prüfungen | 20 | 15 |
| Pharmazeutisch-propäd. Prüfungen | 5 | 3 |
| praktische | 3 | 3 |
| Medizinische Doktorprüfungen | 19 | 14 |
| Doktorprüfungen der philosophischen Fakultät | 2 | 2 |
| Propädeutisch-thierärztl. Prüfungen | 7 | 4 |
| Praktisch-thierärztliche Prüfungen | 6 | 6 |

Das philologische Seminar zählte durchschnittlich 5 Schüler; das historische im Ganzen 15. Durch die verschiedenen Kliniken wurden folgende Patienten behandelt:

- 1) In der medizinischen Klinik (Direktor Herr Professor Quinke) 390
- 2) Von der chirurgischen Klinik (Direktor Herr Prof. Kocher) 398
- 3) Von der ophthalmologischen Klinik (Direktor Herr Prof. Dor) 381
- 4) Von der Poliklinik 2150

Die Hilfsinstitute der Hochschule wurden auch während des Berichtsjahres unterstützt und gehoben soweit es thunlich war.

Zu Anlage einer Bibliothek für die katholisch-theologische Fakultät wurde im Dachraum des Hochschulgebäudes ein passendes Lokal eingerichtet. Der erste Borrath der Bücher kann vorläufig leihweise aus der ehemaligen Kollegiumsbibliothek der Kantonschule in Bruntrut bezogen werden, welche aus den Zeiten des Jesuitenkollegiums her eine große Zahl werthvoller Werke über alle Disziplinen der katholischen Theologie, namentlich aber kirchenhistorischen Inhalts besitzt. Es ist durch Hrn. Prof. Hirschwälder bereits eine Auswahl von einigen

tausend Bänden für die Uebersiedlung nach Bern getroffen worden.

Einer fernern bedeutenden Erweiterung sieht die Hochschule entgegen durch den vom Großen Rathe am 25. November 1875 beschlossenen Neubau auf der Großen Schanze zur Unterbringung des physikalischen Kabinetts und des meteorologischen Observatoriums. Dieser Neubau, welcher an Stelle des jetzigen Observatoriums (nach Abtragung des Hügels bis auf die Hälfte der Höhe) zu stehen kommt, wird ein Halbsouterrain, ein Erdgeschoß und ein Stockwerk erhalten. Im Halbsouterrain werden die Kellerräume, Laboratorien, Räume für galvanische Batterien und für eine Batterie für die Registrirapparate, ein Raum für die magnetischen Variations-Instrumente und eine kleine Abwartwohnung eingerichtet werden. Das Erdgeschoß wird die Säale für ein Auditorium, Sammlungen, Werkstätten, Arbeitszimmer, ein Meridianzimmer und Pfeiler mit Kuppel enthalten. In das Stockwerk sollen endlich die Räume für die meteorologischen Registrir-Instrumente, für photographische Operationen, ein Arbeitszimmer und die Wohnung des Direktors verlegt werden. Die Kosten des ganzen Baues sind auf Fr. 225,000 veranschlagt und er soll im Jahre 1877 vollendet werden.

Nach dieser zweckentsprechenden Erweiterung wäre es sehr erwünscht, wenn auch dem Raummangel, an dem noch das pathologische Institut leidet, in naher Zeit auf genügende Weise könnte abgeholfen werden.

Ueber die Thierarzneischule ist besonders hervorzuheben, daß die Frequenz der Kliniken in dem Berichtsjahre wiederum in erfreulicher Weise zugenommen hat. Es wurden behandelt:

a. In den Stallungen des Thierspitals: 121 Pferde, 88 Hunde, 4 Kühe, 4 Katzen, 1 Reh, 1 Schaf, 1 Ziege = 220 Thiere.

b. Während des klinischen Unterrichts wurden dem Thierspitale zugeführt: 238 Pferde, 92 Hunde, 16 Katzen, 8 Ziegen, 2 Kühe, 2 Schafe, 2 Hühner, 1 Pfau = 361 Thiere.

Im Ganzen wurden somit im Thierspitale behandelt:

1875: 581 Patienten gegen

451 " " im Jahre 1874.

Der Zuwachs 1875 beträgt demnach gegen das Vorjahr 130 Patienten.

c. Durch die ambulatorische Klinik wurden behandelt: 386 Kinder, 42 Pferde, 65 Ziegen, 29 Schweine, 3 Schafe, 1 Hund und 1 Katze = 527 Thiere.

Der Zuwachs der ambulatorischen Klinik beträgt gegen das Vorjahr 37 Thiere. Das Unterrichtsmaterial beider Kliniken bestand somit im Jahre 1875 im Ganzen in 1108 Patienten, 167 mehr als im Vorjahre.

Die Anstalt erfreut sich, Dank des Fleißes und der gewissenhaften Pflichttreue des Direktions- und Lehrpersonals, einer gedeihlichen Entwicklung, und wenn jeweilen in Bezug auf die Anzahl der Schüler nicht immer eine bedeutende Zunahme zu verzeichnen ist, so verbessern sich dagegen die Ergebnisse des Unterrichts, die Leistungen der Schüler zusehends. Hieran mögen freilich auch die strengeren Anforderungen an die Vorkenntnisse der Zöglinge ihren Theil beitragen. Dagegen ist die äußere Ausstattung der Anstalt immer noch nicht auf dem Punkte angelangt, der den ordentlichen Bedürfnissen genügt. Es fehlt noch ein einigermaßen entsprechend eingerichteter Kontumazstall für größere Thiere mit ansteckenden Krankheiten; ebenso fehlt bis heute ein Sektionslokal, so daß es kaum möglich ist, die Obduktion eines größeren Thieres mit der für die Unterrichtszwecke erforderlichen Gründlichkeit vorzunehmen.

Wegen Unzulänglichkeit der finanziellen Mittel mußte auch die Einrichtung eines kleinen chemischen Laboratoriums für klinische Zwecke bis jetzt unterbleiben, so daß Harnanalysen und andere derartige diagnostische Operationen, welche der Thierarzt gründlich kennen und anwenden lernen sollte, nur unvollkommen gemacht werden können. Endlich bedarf auch noch das Wart- und Wachtlokal einer bessern Einrichtung. Die Berichterstatteerin wird indessen, soweit es immer die Umstände erlauben werden, den angeführten Mängeln abzuhelpen suchen.

Es darf nach Hervorhebung dieser Mängel auch nicht verschwiegen werden, daß seit einer Reihe von Jahren alle wissenschaftlichen Sammlungen und Hülfsinstitute der höhern Unterrichtsanstalten, soweit es die finanziellen Hülfsmittel immer erlaubten, erweitert und vervollständigt wurden. Als Beweis möge die nachstehende Schätzung des Inventars gelten, welche nach gesetzlicher Vorschrift während des Berichtsjahres ist aufgenommen worden. Zur Vergleichung sind die Schätzungen einiger frühern Jahre beigefügt.

| | Schätzungswert pro | | |
|---|--------------------|------------|------------|
| | 1865. | 1870. | 1875. |
| | Fr. Rp. | Fr. Rp. | Fr. Rp. |
| 1) Mobilien der Hochschule | — | 4,987. 50 | 5,708. 20 |
| 2) " und Sammlungen des physikal. Kabinetts der zoologischen Sammlung der Hochschule | 28,758. 80 | 31,408. — | 40,270. — |
| 3) Bibliothek des philologischen Seminars und der da- mit verbundenen Programmsammlung | 9,780. — | 9,799. — | 10,192. — |
| 4) Mineralienkabinet der Hochschule | 128. — | 740. — | 1,165. — |
| 5) Mobilien und Sammlungen des anatom. Instituts des chem. Laboratoriums der Hochschule | 2,615. — | 2,485. — | 2,964. — |
| 6) " des pathologischen Instituts der Hochschule und Sammlungen des pharmatognostischen Instituts | 11,782. — | 13,942. — | 13,982. — |
| 7) " des chem. Laboratoriums der Hochschule | 7,782. 50 | 9,392. — | 12,919. 20 |
| 8) " des pathologischen Instituts der Hochschule und Sammlungen des pharmatognostischen Instituts | 13,030. 70 | — | 13,697. 80 |
| 9) " des pharmatognostischen Instituts | 225. 20 | — | 1,561. — |
| 10) Mobilien des physiologischen Instituts | 6,701. — | 8,393. 50 | 10,086. — |
| 11) " der akademischen Kunstsammlung | 39,273. — | 47,822. — | 54,575. 50 |
| 12) " " Turnanstalt | — | — | 1,455. 50 |
| 13) " im Thierhospital | 1,031. — | 2,438. 50 | 4,730. 50 |
| 14) " der Veterinär-Anatomie und Physiologie (Anatomiegebäude) | — | 7,011. 50 | 9,010. — |
| 15) Mobilien der Kantonschule | 14,321. 60 | 18,190. 40 | 20,882. 30 |
| 16) Waffen etc. des Kadettenkorps | — | — | 2,459. 30 |

IV. Bestand der Privat-Unterrichtsanstalten.

| Amtsbezirke. | Klein- kinder- schulen. | Fabrik- schulen. | Anderer Privat- anstalten (Institute, Pensionate, städtische Schulen). | Zahl der Zög- linge. | Zahl der Lehr- kräfte. |
|--------------------|-------------------------------|---------------------|--|-------------------------------|---------------------------------|
| Interlaken . . . | 2 | — | 3 | 111 | 5 |
| Frutigen . . . | 1 | — | — | 23 | 1 |
| Thun . . . | 1 | — | — | 92 | 3 |
| Signau . . . | — | — | 2 | 21 | 2 |
| Bern . . . | 7 | — | 25 | 2885 | 190 |
| Burgdorf . . . | 1 | — | 2 | 191 | 6 |
| Trachselwald . . . | — | — | 2 | 77 | 3 |
| Arwangen . . . | 5 | — | — | 195 | 5 |
| Fraubrunnen . . . | — | — | 1 | 36 | 7 |
| Biel . . . | 3 | 1 | 1 | 278 | 12 |
| Nidau . . . | — | — | 1 | 33 | 3 |
| Erlach . . . | — | — | 1 | 40 | 3 |
| Neuenstadt . . . | 1 | — | 1 | 97 | 3 |
| Courtelary . . . | 6 | — | 1 | 186 | 8 |
| Münster . . . | — | — | 1 | 35 | 1 |
| Delsberg . . . | 1 | — | — | 30 | 1 |
| Laufen . . . | 1 | — | — | 30 | 1 |
| Bruntrut . . . | 2 | — | 4 | 181 | 9 |
| Freibergen . . . | — | — | 1 | 69 | 4 |
| | 31 | 1 | 46 | 4610 | 267 |

Unterstützungen anderweitiger volkserzieherischer Bestrebungen.

Bücherbeiträge wurden im Jahre 1875 an 28 Volks-, Jugend- und Lehrervereinsbibliotheken verabsolgt und zwar im Ganzen 1130 Bände und Bändchen. Außerdem wurden folgende Summen aus dem Rathskredite bewilligt:

| | |
|--|---------|
| 1) Dem bernischen Kantonalgesangverein . . . | Fr. 500 |
| 2) Der bernischen Musikgesellschaft | „ 1500 |
| 3) Der Berner Kunstschule | „ 2400 |
| 4) Für das kantonale Turnfest in Langenthal . . . | „ 1000 |
| 5) Dem Komite des kantonalen Schwingfestes in Signau | „ 200 |
| 6) Dem Stadttheater | „ 1500 |
| 7) Dem bern. jurassischen Lehrerverein | „ 200 |